

Theater
Konstanz

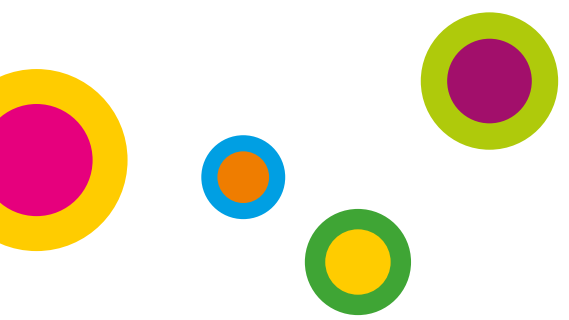


Respekt

ist zumutbar.

Immer.

SPIELZEIT 2022/23



CHANCENGLEICHHEIT
RESPEKT IN KLUSION
GEMEINSAM SOLIDARI
TÄT OFFENHEIT VIEL
FALT MENSCHEN RECH
TE TEIL HABEN GLEICH
WIR INTERNATIONAL
ANERKENNUNG MUT
ZUSAMMENHALT ZIVIL
COURAGE KONSTANZ

Die Chancengleichheitsstelle / Die Stabsstelle Konstanz International
Der Beauftragte für Menschen mit Behinderung



Respekt ist zumutbar. Immer.
Carolin Emcke



**Wir stellen Ihre Immobilie
ins Rampenlicht
und führen den Verkauf
zum Erfolg!**

GBS Immobilien Bodensee GmbH · Konzilstr. 3 · 78462 Konstanz
Telefon +49-(0)7531-81 92 90 · Konstanz@engelvoelkers.com
www.engelvoelkers.com/konstanz · Immobilienmakler



ENGEL & VÖLKERS

| | |
|-----|------------------------------|
| | 5 Vorworte |
| | 10 Spielplanübersicht |
| | 12 Premieren & Ensemble |
| | 60 Wiederaufnahmen |
| | 63 Extras |
| 70 | Junges Theater Konstanz |
| 87 | Weihnachten & Silvester |
| | 89 Abo & Service |
| | 90 Tickets & Preise |
| 93 | Abonnements & Termine |
| 96 | Näher dran – Ermäßigungen |
| 101 | Volksbühne & Theaterfreunde |
| | 105 Saalpläne |
| 108 | Lageplan & Verkehrsanbindung |
| | 114 Team |
| | 120 Dank & Impressum |

RAUM FÜR ZEITGENÖSSISCHE KUNST

KK KUNSTVEREIN
KONSTANZ

im Kulturzentrum am Münster
Wessenbergstraße 39/41
T + 49 (0) 75 31 / 22 341
www.kunstverein-konstanz.de
Di - Fr / 10 - 18 Uhr
Sa - So / 10 - 17 Uhr

© MARSROT.DESIGN

**KUNST IST
WERTSCHÄTZUNG FÜRS BESONDERE**

5x in Konstanz

www.edeka-baur.de



FACEBOOK



Liebes Publikum,

Grundlagen einer funktionierenden Gesellschaft sind Freiheit, Gleichheit und Gerechtigkeit – aber auch Respekt und Achtung voreinander.

Was so einfach klingt, ist aber keine Selbstverständlichkeit: Missbräuchliche Machtstrukturen sind noch immer Teil unserer Lebensrealität. Themen wie Machtmissbrauch, häusliche oder sexualisierte Gewalt, (Alltags-)Rassismus und Ausgrenzung drohen sprachlos und ohnmächtig zu machen. Umso bedeutender ist es, dass wir nicht wegsehen, sondern dass wir zu Ungerechtigkeiten Stellung beziehen und sie kritisieren.

Es braucht Orte, die diese Ungerechtigkeiten immer wieder verhandeln und sie aus dem Verborgenen auf die Bühne holen – im Falle der kommenden Spielzeit des Theater Konstanz ist das nicht nur sinnbildlich gemeint. Mit dem Zitat Carolin Emckes „Respekt ist zumutbar. Immer.“ arbeitet das Theater Konstanz mit dem Begriff des Respekts, sucht Wege, um sich und uns aus den Ungerechtigkeiten zu befreien und bietet einen Ort des Austausches. Fertige Antworten kann und will eine Bühne nie geben, neue Blickwinkel und Denkanstöße aber schon.

Wir wünschen Ihnen viel Freude im und mit dem Theater Konstanz!

Uli Burchardt
Oberbürgermeister

Dr. Andreas Osner
Erster Bürgermeister





Gedanken einer Intendantin (3)

Liebes Publikum, liebe Menschen!

Dies ist der dritte Entwurf. Der dritte Entwurf für das Vorwort. Nicht leicht, in Zeiten wie diesen. Ich bin und möchte optimistisch bleiben – aber die Sorgen treiben mich um. Meine Gedanken rasen. **Respekt ist zumutbar.**

Immer. Diese Worte von Carolin Emcke sind gerade in dieser Zeit besonders wichtig und besonders richtig. Deshalb haben wir sie zum Motto dieser Spielzeit gemacht.

WIE GEHT ES IHNEN? WIE GEHT ES MIR? Was passiert gerade alles? Wie verändert sich unsere Welt? Was können wir tun?

Ein mächtiger Staatschef fällt in ein unabhängiges Land ein. Eine Geburtsklinik wird bombardiert, Wohnhäuser werden bombardiert, Menschen werden bombardiert. **Respekt?**

Auf der ganzen Welt gehen Menschen auf die Straße und fordern Freiheit und Frieden. Gegen den Krieg. Tausende arbeiten ehrenamtlich, sammeln Sachspenden und Geld, um den Bürger*innen in der Ukraine zu helfen. Welch kostbares Geschenk, welche große Solidarität zwischen den Menschen und für die Menschen. **Respekt!**

Das Vermögen der zehn reichsten Milliardäre hat sich in der Pandemie verdoppelt, während 160 Millionen Menschen mehr in die Armut gefallen sind.

Jeden Donnerstag kommt sie zur Tafel. Mitte siebzig, leicht gebückt, weißes Haar, porzellanfein durchschimmernde Haut, sie spricht ganz leise, wenn sie überhaupt spricht. Höflich und zurückhaltend, ihr Einkaufskorb immer nur halbvoll. Warum kommt sie hierher? Warum muss sie hierher kommen? Sie verdient mehr als Respekt.

Ein US-amerikanischer Unternehmer baut Elektroautos und fliegt gleichzeitig Privatpersonen ins Weltall – was für ein CO₂-Ausstoß. Angesprochen auf dieses ambitionierte Raumfahrtvorhaben, vor dem man erst die Probleme auf der Erde lösen könnte, antwortete er: „Our existence cannot just be about solving one miserable problem after another. There need to be reasons to live.“ („Unsere Existenz kann nicht nur darin bestehen, ein erbärmliches Problem nach dem anderen zu lösen. Es muss Gründe geben zu leben.“)

Wie bekämpfen wir den Klimawandel? Wie können die Kosten dafür gerecht verteilt werden? Menschen, die 1.300 Quadratmeter Wohnfläche für vier Personen mit Tennisplatz haben, müssen sich wahrscheinlich über die Nebenkostenabrechnung keine Sorgen machen. Aber wie geht eine allein-erziehende Mutter mit zwei Kindern mit der nächsten Abrechnung um?

Die soziale Ungleichheit nimmt zu, manche fühlen sich von unseren Politiker*innen nicht mehr repräsentiert. Die Privilegienverwahrlosung mancher Entscheidungsträger*innen verstärkt den Unmut. Rechte Parolen werden lauter, anstelle von Zusammenhalt, Diskussion und einander Zuhören. Positionen verhärten sich. Hört zu, hört einander zu! Wir müssen wieder anfangen, uns gegenseitig Gehör zu schenken. Mit **Respekt** zu streiten und den eigenen Standpunkt immer wieder aufs Neue infrage zu stellen.

Wir alle sind der Staat und sollten viel mehr mitgestalten. Demokratie ist mehr als ein Kreuz auf dem Wahlzettel. Oder, wie unser Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier gesagt hat: „Das ist die doppelte Natur der Demokratie: Sie ist Versprechen und Erwartung zugleich. Demokratie ist eine Zumutung.“

Wir haben Angst. Klimawandel. Corona. Krieg. Und trotzdem bin ich voller Optimismus. Die Menschen, die für Demokratie und Freiheit einstehen, sind in der Überzahl. Setzen wir uns für die Freiheit, die Demokratie und, um es auf den Punkt zu bringen, die Menschenrechte ein – sowohl politisch als auch künstlerisch.

All das ist für mich die Utopie eines Theaterabends. Theater zeigt uns, Differenzen auszuhalten. Theater zeigt Haltung. Nicht nur durch den Spielplan und die Stückauswahl. Wir beschäftigen uns mit den Themen, die uns unter den Nägeln brennen, im Großen und im Kleinen. Wir haben keine Erklärungen. Wir haben keine Lösungen und keine Antworten. Aber wir bieten ein wortwörtlich offenes Theater, einen öffentlichen Raum. Lassen Sie uns miteinander reden, diskutieren, streiten, gemeinsam Pläne schmieden. **Respekt ist zumutbar. Immer.**



MEHR RAUM FÜR
KULTURVERANSTALTUNGEN
IN KONSTANZ!

TÜREN AUF

FÜR GENIESSENDE, KULTURLIEBENDE, SCHAULUSTIGE & NEUGIERIGE

**WIR FREUEN UNS
AUF IHREN BESUCH!**

Entdecken Sie unsere
Veranstaltungen:
www.bodenseeforum-konstanz.de



**TURM
ZUR KATZ**


KATZ

**KULTURZENTRUM
AM MÜNSTER**

Turm zur Katz
Raum für zeitgenössische
Gestaltung und aktuelle
Ausstellungskultur

Kulturzentrum am Münster
Wessenbergstr. 43
78462 Konstanz

Öffnungszeiten:
Di → Fr 10 – 18 Uhr
Sa & So 10 – 17 Uhr

 www.turmzurkatz.de
 turmzurkatz@konstanz.de
 [turmzurkatz](https://www.instagram.com/turmzurkatz)



Und wie wollen wir das alles auf den Brettern, die die Welt bedeuten, zeigen? Unsere Spielzeit startet mit „dem“ Theaterklassiker über Machtmissbrauch, Privilegien und patriarchale Strukturen: **DER ZERBROCHNE KRUG**.

Unsere Hausregisseurin Franziska Autzen zeigt sich in dieser Spielzeit mit zwei Produktionen im Stadttheater, unter anderem mit **EINFACHE LEUTE** der jungen Autorin Anna Gschnitzer, die sich mit der Frage beschäftigt, inwieweit die Verhältnisse, in die wir hineingeboren werden, unsere Zukunft bestimmen. Wie in den letzten Jahren ist die Förderung junger Autorinnen und ihrer neuesten Stücke ein wichtiger Teil unseres Spielplans.

Im Jungen Theater eröffnen wir mit einer brisanten Auseinandersetzung zum Thema Klimakatastrophe von Thomas Köck. Allein der Titel lässt doch keinen Zweifel daran, dass Sie kommen müssen: **und alle tiere rufen: dieser titel rettet die welt auch nicht mehr**, unser Hausregisseur Kristo Šagor führt Regie und zeigt Ihnen später noch „seine“ **WER HAT ANGST VOR VIRGINIA WOOLF?** Aufgrund von Corona verschieben wir das Stück ein drittes Mal und bleiben voller Optimismus, dass diese Produktion eines schönen Tages gezeigt werden kann.

Die Stückentwicklung **KARL!**, in Zusammenarbeit mit dem Zürcher Theater HORA, eröffnet unsere wunderbare Werkstattbühne. Das Theater HORA ist eine der bekanntesten Tanz-, Theater- und Performancegruppen, in der Schauspieler*innen mit mehrheitlich kognitiven Beeinträchtigungen arbeiten. Wir freuen uns ganz besonders auf diese Begegnung.

Auch in dieser Spielzeit wird Konstanz zu unserer und Ihrer Bühne mit Münsterplatz, Stadtensemble, einem weiteren Klassenzimmerstück und einer Produktion quer durch die Stadt. Und bevor ich Ihnen jetzt noch den ganzen Spielplan vorlese, blättern Sie selbst und lassen Sie sich von meiner Vorfreude auf jede einzelne Produktion anstecken.

Wir wollen und müssen Respekt, Vielfalt und Diversität ermöglichen und vor allem fördern – hinter der Bühne, auf der Bühne ebenso wie vor der Bühne. Wir brauchen das Theater! Wir brauchen Sie! Lassen Sie uns den Weg der Solidarität und des Hinterfragens gemeinsam weitergehen. Weiter gemeinsam gestalten. Seien Sie dabei!

*Herzlich, Ihre
Karin Becker*

Karin Becker
Intendantin

9

geschrieben am 12. März 2022

STADTTHEATER

- 23/09/22 **Der zerbrochne Krug** von Heinrich von Kleist
ABO Regie Schirin Khodadadian
-
- 21/10/22 **Quijote** von Hannes Weiler sehr frei nach Miguel de Cervantes
ABO Regie Hannes Weiler *Uraufführung*
-
- 13/11/22 **Die wilde Sophie** Familienstück nach dem Roman von Lukas Hartmann
Regie Grit Lukas *Deutsche Erstaufführung* **JTK 6+**
-
- 25/11/22 **Shockheaded Peter** Junk-Oper
ABO von den Tiger Lillies, Phelim McDermott & Julian Crouch
Regie Susi Weber
-
- 20/01/23 **Woyzeck** von Georg Büchner
ABO Regie Nina Mattenklotz
-
- 24/02/23 **Animal Farm** Eine dystopische Fabel nach George Orwell
ABO Regie Franziska Autzen **JTK 12+**
-
- 24/03/23 **Wer hat Angst vor Virginia Woolf?** von Edward Albee
ABO Regie Kristo Šagor
-
- 21/04/23 **Morgen ist auch noch ein Tag** von Philipp Löhle
ABO Regie Abdullah Kenan Karaca
-
- 12/05/23 **Einfache Leute** von Anna Gschnitzer
ABO Regie Franziska Autzen

MÜNSTERPLATZ

- 16/06/23 **Der eingebildet Kranke** Komödie mit erwünschten Nebenwirkungen
ABO von Molière
Regie Christina Rast

STADTRAUM

- 07/23 **:innen** Eine Stadtvermessung des Kollektivs tondlhaas
Regie Sarah Haas & Claudia Tondl *Uraufführung*

SPIEGELHALLE

- 15/10/22 **und alle tiere rufen: dieser titel rettet die welt auch nicht mehr** von Thomas Köck
Regie Kristo Šagor **JTK 14+**
-
- 16/12/22 **Tot sind wir nicht** von Svenja Viola Bungarten
ABO Regie Swen Lasse Awe
-
- 11/02/23 **Und alles** von Gwendoline Soublin
Regie Philipp Jescheck *Deutschsprachige Erstaufführung* **JTK 10+**
-
- 15/04/23 **(Keine) Panik auf der Titanic** Ein Projekt des STADTENSEMBLE
Regie Doris Happel *Uraufführung*
-
- 27/05/23 **PRESS (AT)** Ein Abend über Kriegsreporter*innen
von Simone Geyer & Hannah Stollmayer / Regie Simone Geyer *Uraufführung*

WERKSTATT

- 24/09/22 **KARL!** Eine Stückentwicklung von Susanne Frieling & Hannah Stollmayer
Regie Susanne Frieling *Uraufführung*
-
- 20/11/22 **Psssst!** Familienstück übers Rauschen und Lauschen
von Barbara Fuchs & Jörg Ritzenhoff
Regie Barbara Fuchs / tanzfuchs PRODUKTION *Uraufführung* **JTK 4+**
-
- 10/02/23 **Eine Sommernacht** Ein Stück mit Musik
von David Greig & Gordon McIntyre
Regie Esther Muschol
-
- 18/03/23 **Ich lieb dich** von Kristo Šagor
Regie Mia Constantine **JTK 8+**
-
- 13/05/23 **Lauter Denken mit vollem Mund** Eine Stückentwicklung von
Franziska Henschel & Ensemble
Regie Carmen Schwarz *Uraufführung* **JTK 6+**

KLASSENZIMMER – MOBIL

- lauwarm** von Sergej Gößner
Regie Julius Max Ferstl **JTK 14+**

ABO

23/09/22
STADTTHEATER

Der zerbrochne Krug

VON HEINRICH VON KLEIST
REGIE SCHIRIN KHODADADIAN

Ist es eine Komödie? Oder ist es nicht doch eine Tragödie?

Es ist Gerichtstag in Huisum und das Corpus Delicti ist ein Krug, den ein unerkannter Eindringling in der Nacht zerbrochen hat. Er gehört Marthe Rull und befand sich im Zimmer ihrer Tochter Eve. Im Verdacht steht, neben Eves Verlobtem Ruprecht, am Ende sogar der Teufel höchstpersönlich. Dorfrichter Adam hingegen weiß von Anfang an, dass er in diesem Fall über sich selbst zu richten hat. Mit zweifelhaften Verhörmethoden setzt er auf der Flucht vor sich selbst alles daran, die Wahrheit zu vertuschen. Da wird Macht ausgeübt, werden Positionen gesichert und Verhältnisse zementiert. Und schnell wird klar: Frau Marthes Klage um das zertrümmerte Gefäß ist nur der Anlass, Adams Vergehen hat weit mehr zerstört. Eine ganze Welt liegt hier in Scherben.

Kleists fiktives „Weltdorf“ Huisum ist überall. Denn was wie eine Provinzposse um Korruption, Lug und Betrug daherkommt, erweist sich schnell als ein Drama um Macht und Machtmissbrauch, es erzählt in der kleinen Welt von der großen – komisch und ernst zugleich.

Schirin Khodadadian inszeniert regelmäßig an Stadt- und Staatstheatern. Sie erhielt den Förderpreis für Regie der Deutschen Akademie für Darstellende Künste für Theresia Walsers „So wild ist es in unseren Wäldern schon lange nicht mehr“ am Staatstheater Kassel und wurde u.a. zu den Mülheimer Theatertagen, Berliner Autorentheatertagen und zum Heidelberger Stückemarkt eingeladen. 2020 begeisterte sie am Theater Konstanz mit ihrer Inszenierung von Falladas „Jeder stirbt für sich allein“.



KARL!

24/09/22
WERKSTATT

URAUFFÜHRUNG

EINE STÜCKENTWICKLUNG
VON SUSANNE FRIELING &
HANNAH STOLLMAYER
REGIE SUSANNE FRIELING

Es ließe sich anfangen bei Romulus und Remus oder Kain und Abel oder doch Franz und Karl oder lieber aktuell mit Harry und William...? Eins steht fest: Geschwister gibt es nicht im Singular. Bruder oder Schwester zu sein, bedingt ein Verhältnis zu einem anderen Menschen – und das ein Leben lang. Aus geschwisterlichem Beisammensein und Bruderliebe kann allerdings im Nu erbitterte Rivalität entstehen. Dafür braucht es nicht unbedingt eine Stadtgründung oder den Kampf um die Krone, nein, da reicht der Anspruch auf das letzte Stück Kuchen. Doch was, wenn der eigene Bruder eine Behinderung hat?

Etwa 10,4 Millionen Menschen mit Behinderung leben in Deutschland; über 2 Millionen Kinder und Jugendliche wohnen gemeinsam mit einem Geschwisterkind mit Behinderung. „KARL!“ fragt nach der Beziehung zwischen Brüdern von denen einer eine Behinderung hat und einer nicht. Welche Rolle spielen Verantwortung, Rücksicht, Eifersucht und Wut zwischen ihnen? Darf ich als nicht behindertes Kind neidisch auf die Aufmerksamkeit sein, die meinem Bruder zuteil wird? Muss ich Verantwortung übernehmen, wenn unsere Eltern das nicht mehr können? Wer fragt, wie es mir geht?

In Zusammenarbeit mit dem Theater HORA aus Zürich entsteht eine theatrale Annäherung an Fragen der familiären, gesellschaftlichen und strukturellen Verhältnisse zwischen Geschwistern mit und ohne Behinderung.

Susanne Frieling studierte Theaterwissenschaft und Soziologie an der LMU München sowie an der Hochschule für Musik und Theater Rostock. Zuletzt inszenierte sie die Stückentwicklung „Baby don't hurt me“ am Theaterhaus Jena, womit sie zum Heidelberger Stückemarkt 2022 eingeladen wurde, und „Ja heißt Ja und...“ von Carolin Emcke am Theater Baden-Baden. Seit der Spielzeit 2020/21 ist sie Regieassistentin am Theater Konstanz und zeigte mit „bodybild“ von Julia Haenni in der letzten Spielzeit hier ihre erste Regiearbeit.

FILMREGIE & VIDEO FLORIAN SCHAUMBERGER
DRAMATURGIE HANNAH STOLLMAYER



Dominik Puhl

Kristina Lotta Kahlert

JTK 14+

15/10/22
SPIEGELHALLE

und alle tiere rufen: dieser titel rettet die welt auch nicht mehr (monkey gone to heaven)

EIN REQUIEMMANIFESTO
OF EXTINCTION
VON THOMAS KÖCK
REGIE KRISTO ŠAGOR

„Das hier ist kein Song. Das hier ist kein Poem. Das hier ist eine Erinnerung an all die Leben, die hier einmal existiert haben werden.“ Thomas Köck hat eine Bestandsaufnahme geschrieben: Welche Tierarten hat der Mensch bereits ausgerottet? Welche wird er bald ausgerottet haben? Er fragt: Warum um alles in der Welt schaffen wir den Kapitalismus nicht ab, bevor es zu spät ist? Halt. Es ist ja schon zu spät: „Das hier ist die Einsicht, dass der Tipping-Point hinter uns liegt.“ Mit einem gnadenlosen Rhythmus treibt Thomas Köck seinen Text voran. Voll Wut, voll Respekt und voll Ratlosigkeit. Trotzdem überwiegt nicht das Hoffnungslose, sondern die Empörung. Denn schuld ist der Mensch, der sich dem Diktat des Systems unterworfen hat. Und nur der Mensch kann etwas ändern.

Thomas Köck wurde bereits zwei Mal mit dem Mülheimer Dramatikpreis ausgezeichnet. Er hat einen Abgesang auf unsere Welt geschrieben. Die ausgerotteten Tiere, die zukünftigen Generationen erheben ihre Stimmen in diesem Text, der vorgibt, kein Theaterstück sein zu wollen, und doch genau dort hingehört: auf die Bühne. Konzentriert und eindringlich fragen sie uns, warum wir nicht anders können, als auf Zerstörungskurs zu bleiben.

Kristo Šagor ist Leiter des Jungen Theater Konstanz und hat in der letzten Spielzeit die Uraufführung von „Der fabelhafte Die“ von Sergej Gōbner inszeniert, womit das Ensemble gleich zu mehreren Festivals eingeladen wurde, u.a. zu den Mülheimer Theatertagen und dem Festival Schöne Aussicht in Stuttgart.

BÜHNE & KOSTÜME MARIA FRENZEL MUSIK FELIX RÖSCH
DRAMATURGIE ROMANA LAUTNER

ABO

21/10/22
STADTTHEATER
URAUFFÜHRUNG

Quijote

VON HANNES WEILER
SEHR FREI NACH MIGUEL DE CERVANTES
REGIE HANNES WEILER

Ein Mensch – wir stellen ihn uns traurig und fantasievoll vor – beschließt nach eingehender Lektüre von Ritterromanen, als fahrender Ritter in eine Welt zu ziehen, in der es längst keine Ritter mehr gibt. Ein Mensch – wir nennen ihn Quijote – sieht die Welt anders und deutet sie um zu einem Werk von Zauberern und Dämonen, gegen die gekämpft werden muss, um den Schwachen zu helfen. Ein klappriges, altes Pferd wird zu einem stolzen Ross namens Rosinante, ein verarmter Mann wird zum Knappen Sancho Panza, eine Frau aus einfachen Verhältnissen wird zur schönen Dulcinea.

Quijote sucht das Abenteuer und zieht seit 1605 aus, um Herzen zu erobern und – natürlich – gegen Windmühlen und Gespenster zu kämpfen. Quijotes Abenteuer sind ein Beispiel für Erzählungen, in denen Menschen in konservativer Nostalgie gefangen sind und die Realität fortwährend ausblenden. Doch was, wenn sich die Wirklichkeit nicht länger leugnen lässt? Oder wenn sich diese noch absurder zeigt als jede fantastische Vorstellung?

Der Regisseur Hannes Weiler befragt diesen Klassiker der Weltliteratur auf neue Perspektiven, die in unser aller Gegenwart verankert sind.

Hannes Weiler ist Regisseur und Autor. Schwerpunkte seiner künstlerischen Arbeit sind kollektive Stückentwicklungen und thematische sowie ästhetische Weiterentwicklungen klassischer Prosa. Zusammen mit dem Bildenden Künstler Florian Dietrich und unterschiedlichen Ensembles entwickelt er eigenständige Texte ausgehend von Klassikern wie Kleist, Stendahl oder Döblin sowie installative und filmische Theaterprojekte. Er inszeniert am Schauspielhaus Zürich, Maxim Gorki Theater oder Theaterhaus Jena. Hannes Weiler ist Mitglied des interdisziplinären Kollektivs DeliriousProductions.

BÜHNE & KOSTÜME FLORIAN DIETRICH
VIDEO HANNES WEILER DRAMATURGIE MEIKE SASSE

JTK 6+

Die wilde Sophie

13/11/22

STADTTHEATER

DEUTSCHE ERSTAUFFÜHRUNG

FAMILIENSTÜCK NACH DEM ROMAN
VON LUKAS HARTMANN

REGIE GRIT LUKAS

Es war einmal ein dicker König, der hieß Ferdinand und fürchtete sich vor allem und jedem. Und deshalb möchte er auch seinen Sohn Jan am liebsten in Watte packen. Damit er sich nicht verschlucken kann, darf Jan nur langweiligen Brei essen. Damit er nicht stolpern kann, engagiert der König vorsichtshalber „Nebenhergeher“. Schließlich lässt Ferdinand sogar das große „E“ aus allen Schriften entfernen, denn der Buchstabe sieht ja wie eine Gabel aus und da könnte sich der Junge aufspießen! Auch gesprochen darf es nicht mehr werden, und so wird aus der mächtigen Eiche im Schlosshof eine „Iche“ und aus Jan ein einsamer, blasser Junge.

Die Kosten dieses Überwachungsaufwands machen die Bevölkerung des kleinen Zipfel-landes nicht froh. Auch der königliche Lieferant muss immer mehr Zwetschgenkompott ins Schloss bringen, was seine Tochter Sophie gewaltig wurmt. Unerschrocken beschließt sie, dem armen Prinzen zu helfen. Gemeinsam bestehen der schüchterne Jan und die wilde Sophie viele Abenteuer. Und wenn sie nicht gestorben sind...

Ein komisch-kluger Kinderbuchklassiker, in dem einmal nicht die Prinzessin, sondern der Prinz wachgeküsst wird.

Grit Lukas arbeitet als freie Regisseurin u.a. an den Bühnen Halle, am Landestheater Tübingen, Tiroler Landestheater und Theater Vorpommern. Ihre Inszenierungen wurden zum Heidelberger Stückemarkt (2018), zu den Mülheimer Theatertagen (2019) und zu den Internationalen Maifestspielen am Staatstheater Wiesbaden (2022) eingeladen. 2020 erhielt sie den Förderpreis des Theater Magdeburg.

BÜHNE & KOSTÜME ANNEGRET RIEDIGER

MUSIK JOHANNES MITTL DRAMATURGIE DORIS HAPPL



Odo Jergitsch

Sabine Martin



JTK 4+

20/11/22

WERKSTATT

URAUFFÜHRUNG

Psssst!

**FAMILIENSTÜCK ÜBERS
RAUSCHEN UND LAUSCHEN**

VON BARBARA FUCHS & JÖRG RITZENHOFF
REGIE BARBARA FUCHS / TANZFUCHS PRODUKTION

Halten wir unser Ohr an eine Muschel, rauscht es uns magisch entgegen. Ob es Zufall ist, dass unsere Ohren „schön gewundene Schneckenhäuser“ sind? Sicher ist: Wenn wir lauschen, sind wir ganz Ohr, sind wir ganz im Hier und Jetzt, ganz im Moment. Mit „Psssst!“ machen sich Barbara Fuchs und Jörg Ritzenhoff auf die Suche nach dem Zusammenhang von Rauschen und unserem Lauschen. Auf leisen Sohlen begeben sich die Spieler*innen in das Reich der „Stille“ zwischen Naturgeräuschen von Regen, Wind und Wasserfällen bis hin zur brummenden Heizung oder säuselnden Brausetabletten.

Was ist das Besondere an rauschenden Geräuschen? Wie entstehen sie? Könnte es eine Welt ohne Rauschen geben? Oftmals nehmen wir die Geräusche in unserer Umgebung kaum noch wahr, deshalb nehmen wir uns die Zeit zum Hin- und Hineinhören. Welches Rauschen können wir mit unseren Körpern produzieren? In dieser humorvollen Versuchsanordnung zwischen Natur, Technik, Musik- und Tanztheater können die jüngsten Zuschauer*innen und ihre erwachsene Begleitung gemeinsam mit den Spieler*innen auf eine rauschende Entdeckungsreise gehen.

Barbara Fuchs und Jörg Ritzenhoff kreieren seit 2009 „Tanz für die Allerkleinsten“ und zählen damit in Deutschland zu den Pionier*innen dieses Genres. In ihren Arbeiten erforschen sie für ein Publikum über die Generationen hinweg neue künstlerische Räume an der Schnittstelle zwischen Akustik und Tanz. In der letzten Spielzeit bezauberten sie mit „Angeknipt“ das Konstanzer Publikum.

BÜHNE & MUSIK JÖRG RITZENHOFF KOSTÜME BARBARA FUCHS

DRAMATURGIE MEIKE SASSE

ABO

Shock- headed Peter

25/11/22

STADTTHEATER

JUNK-OPER

VON DEN TIGER LILLIES,

PHELM MCDERMOTT & JULIAN CROUCH

NACH MOTIVEN AUS „DER STRUWWELPETER“

VON HEINRICH HOFFMANN

REGIE SUSI WEBER

„Das menschliche Bewusstsein ist voller Ungeheuer! Seht! Staunt! und vor allem: Nehmt euch in Acht!“ Niemand kann behaupten, nicht gewarnt worden zu sein. Denn mit diesen Worten werden wir begrüßt – oder sollen wir besser sagen: hineingelockt? Schließlich haben uns die gruseligen Geschichten von Struwwelpeter und seinen Leidensgenossen schon immer fasziniert. Und wenn dann wie in unserer Junk-Oper 150 Jahre alte Pädagogik auf britischen Humor trifft, wird es erst recht spannend.

1844 hat Dr. Heinrich Hoffmann das Bilderbuch „Der Struwwelpeter“ als Weihnachtsgeschenk für seinen dreijährigen Sohn gezeichnet und gereimt. Das Buch hat Generationen von Leser*innen das Fürchten gelehrt. Wie ein Bilderbogen reiht sich darin eine schaurig-schöne Begebenheit an die nächste: vom Suppenkaspar, dem Hans-Guck-in-die-Luft, vom zündelnden Paulinchen, dem fliegenden Robert...

Doch jetzt ist Schluss mit Abschreckung. Die schwarze Pädagogik wird noch schwärzer gemacht, und was als bürgerliche Erziehung gedacht war, wird ver-rückt, gar die Anarchie wird ausgerufen. Schrill und grotesk kommt dieses mehrfach preisgekrönte Musical daher. Die Komposition der Tiger Lillies erinnert an trunkene Zirkuskapellen. Was bleibt zu sagen? Ach ja: „Die mit schwachen Nerven mögen den Saal verlassen. Echt.“

Susi Weber hat für das Theater Konstanz bereits Shakespeares „Viel Lärm um nichts“ auf den Münsterplatz gebracht. Sie inszeniert u.a. am Theater Regensburg, Landestheater Neuss, ETA Hoffmann Theater Bamberg, Tiroler Landestheater, Schauspielhaus Salzburg und den Luisenburgfestspielen Wunsiedel.





Katrin Huke

Julian Mantaj



ABO

16/12/22
SPIEGELHALLE

Tot sind wir nicht

VON SVENJA VIOLA BUNGARTEN
REGIE SWEN LASSE AWE

Ute K. (älter) und Beate (älter) haben noch etwas vor. Sie wollen nach Okinawa, wo die Menschen uralt werden. Nur reicht ihre Rente nicht aus, um die Pläne in die Tat umzusetzen. Also dealen die beiden Frauen mit den Medikamenten von Ute K.s schwerkranken Mann. Als dieser stirbt, versiegt nicht nur die Rezept-Quelle, es muss auch noch eine Beerdigung organisiert werden. Und das ist teuer. Im Bestattungsunternehmen DEATH Death & Sons von Piotr Nagel (60) und seinem Neffen Jason (28) suchen sie nach einer kostengünstigen Variante und bekommen ein überraschendes Angebot. Eins ist klar: Am Ende des Abends wird das unumstößliche Gesetz von Leben und Tod ein wenig in Schiefelage geraten. In ihrem Debütstück lässt Svenja Viola Bungarten ihre Figuren in absurd-komischen Dialogen über Altern, Armut und Sterblichkeit nachdenken und zeigt dabei, dass Sehnsüchte und Lebensträume kein Alter kennen.

Sven Lasse Awe studierte Regie an der Otto Falckenberg Schule in München und Europäische Literatur in Mainz. Als Regisseur arbeitete er u.a. am Thalia Theater Hamburg, am Theater Bielefeld und am Neuen Theater Halle. Nach „Gegen Ende. Hörspuren durch Konstanz“ zeigt er seine zweite Inszenierung am Theater Konstanz.

BÜHNE & KOSTÜME JANNA KELTSCH MUSIK PHILIPP KOELGES 27
DRAMATURGIE HANNAH STOLLMAYER

Woyzeck

VON GEORG BÜCHNER
REGIE NINA MATTENKLOTZ

Mit „Woyzeck“ schrieb Georg Büchner mit gerade einmal 23 Jahren ein dunkles, poetisches, bildgewaltiges und zutiefst berührendes Bühnenfragment, basierend auf realen, genau recherchierten Fällen. Woyzeck ist ein Außenseiter: finanziell an den untersten Rand der Gesellschaft gedrängt, von Vorgesetzten gedemütigt, von der Wissenschaft zum Studienobjekt gemacht und missbraucht. Er ist dem radikalen Mangel an Empathie seiner Umwelt ausgeliefert, bis die Welt ihm selbst zum Fragment wird und er schließlich aus dem sozialen Gefüge herausfällt. Doch Woyzeck ist nicht nur das Opfer sozialer Verhältnisse oder ein pathologischer Musterfall. Woyzeck ermordet Marie: ein Femizid.

In seinem Drama seziert Büchner die Erfahrung eines Lebens, das weder Sinn noch Moral zusammenhält, auch nicht das kleine Glück der Familie oder das große Glück der Liebe. Die Welt zerfällt in den Augen Woyzecks in eine Unverbindlichkeit, in deren Mitte er zum Spielball der anderen wird. Woyzeck sucht Kontakt, verspürt Sehnsucht nach wirklicher Begegnung – und kommt nicht bei sich und nicht beim Gegenüber an. Wer bin ich? Wer kann und soll ich sein?

Nina Mattenklotz nimmt die Infragestellung sozialer Klassen und geschlechterspezifischer Herrschaftsverhältnisse in Familie, Liebe und Arbeit in das Zentrum ihrer Inszenierungen. Sie arbeitet u.a. am Schauspielhaus Wien, Schauspiel Stuttgart, Nationaltheater Weimar, Kampnagel Hamburg, Theater Bremen und Luzerner Theater. Seit 2012 verbindet sie eine enge Zusammenarbeit mit der freien Hamburger Gruppe Theater Triebwerk.

Eine Sommer- nacht

EIN STÜCK MIT MUSIK
VON DAVID GREIG &
GORDON MCINTYRE
REGIE ESTHER MUSCHOL

Helena ist erfolgreiche Scheidungsanwältin und wurde gerade wieder einmal von ihrem verheirateten Freund versetzt. Bob hält sich als Kleinkrimineller über Wasser, liest Dostojewski und wartet auf seinen nächsten Job. Sie begegnen einander in einer Bar. Nach einem betrunkenen One-Night-Stand stellen sie fest, dass sie absolut nichts gemeinsam haben und Helena schickt Bob schnell in die Nacht. Eine flüchtige Anekdote. Doch dann treffen sie sich zufällig und verkatert am nächsten Tag wieder. Und durch ein ruiniertes Kleid und 15.000 Pfund in einer Plastiktüte wird es doch noch eine (Liebes-)Geschichte.

David Greig zählt seit den 1990er Jahren zu den erfolgreichsten britischen Dramatikern. Seine „Sommernacht“ schildert in schnellen Szenenwechseln, rasanten Dialogen mit Witz und Tiefgang und mit vielen Songs ein Abenteuer voller genutzter Möglichkeiten im Mittsommer des Lebens.

Esther Muschol arbeitet als freischaffende Regisseurin in Österreich und Deutschland, u.a. am Schauspielhaus Salzburg, Volkstheater und Burgtheater Wien, Landestheater Detmold, Neuköllner Oper Berlin, Theater Erlangen. Zu ihren Regiearbeiten zählen Klassiker ebenso wie zahlreiche Ur- und Erstaufführungen. Mit „All das Schöne“ von Duncan Macmillan wurde sie 2019 für das nachtkritik-Theatertreffen nominiert. Seit 2014 ist sie auch in der Ausbildung tätig, u.a. am Max Reinhardt Seminar und an der MUK Wien.

JTK 10+

11/02/23
SPIEGELHALLE

DEUTSCHSPRACHIGE
ERSTAUFFÜHRUNG

VON GWENDOLINE SOUBLIN
REGIE PHILIPP JESCHECK

Und alles

Chalipas Bruder Ehsan ist verschwunden. Niemand weiß warum oder wieso oder gar wohin. Ist er entführt worden? Hat er sich versteckt? Als Chalipa und ihre drei Freund*innen sein Zimmer durchsuchen, finden sie einen Brief und erfahren, dass Ehsan – der am liebsten die ganze Zeit in seinem Zimmer verbringt, rund um die Uhr Nachrichtensendungen schaut und nur zum Essen herauskommt – es nicht mehr ausgehalten hat. Aber was hat er gemacht? Hat er sich im Familien-Bunker verschanzt, dessen Eingang absurderweise im Garten des Hauses ist? Fieberhaft überlegen die vier, wie sie ihn überzeugen können, die Luke wieder zu öffnen. Und so fangen sie an, ihm – auf ihre ganz eigene Weise – zu zeigen, warum es sich lohnt herauszukommen und wie man mit unserer komplexen und komplizierten Welt voll schlechter Nachrichten zurechtkommen kann.

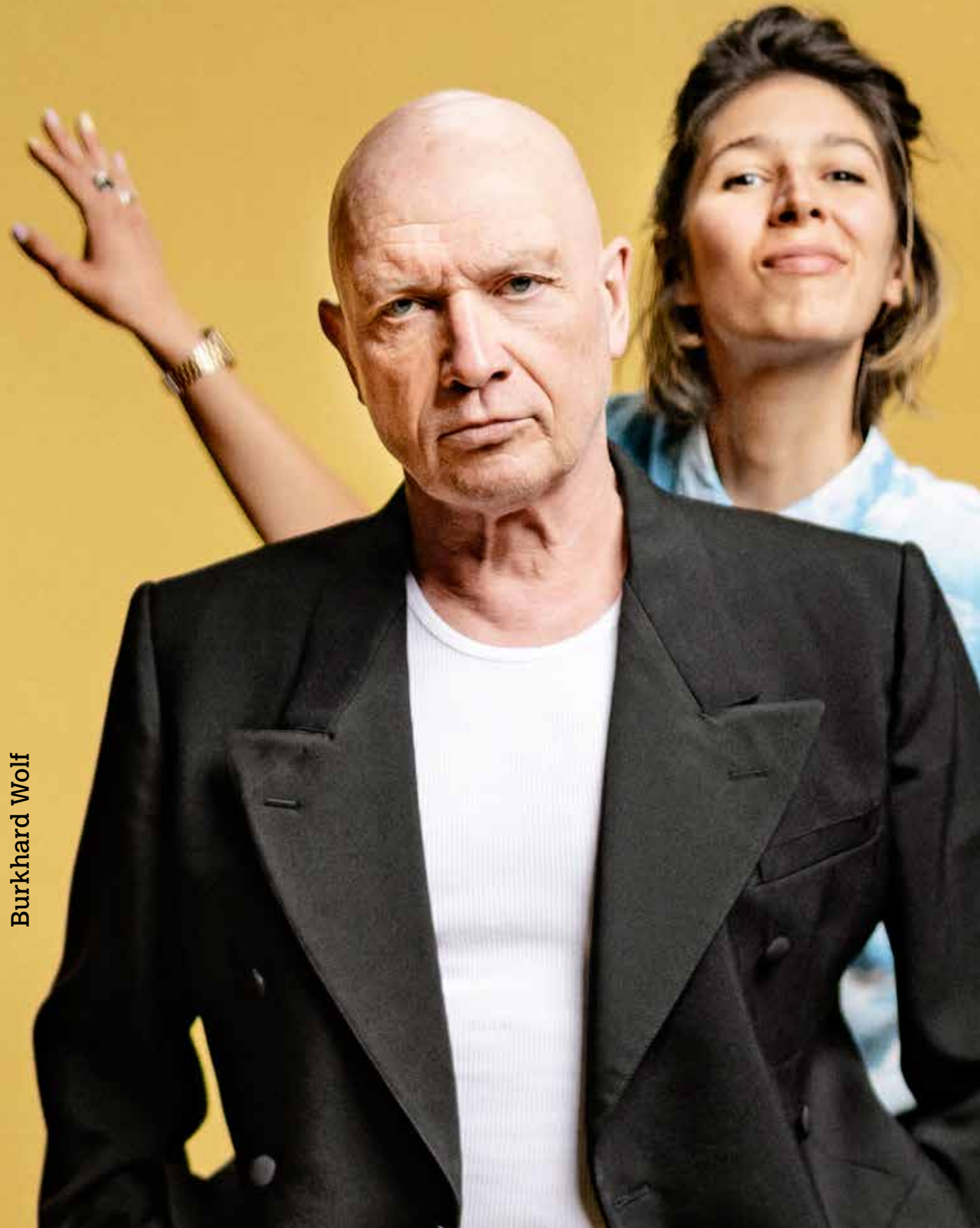
Gwendolin Soublin hat ein Stück geschrieben, das mit dem Baden-Württembergischen Jugendtheaterpreis 2022 ausgezeichnet wurde und das mehr als einmal mit einer Überraschung aufwartet. Nichts ist so, wie es am Anfang scheint, und doch hat alles mit allem zu tun. Ein echter (Kinder-)Krimi. Und ein Stück Realität: Denn die Idee, „Und alles“ zu schreiben, kam der Autorin, als sie selbst von der dauernden Berichterstattung über Kriege, Umweltverschmutzung und dekadente Präsidenten überfordert war und einen Ausweg für sich suchte.

Philipp Jescheck arbeitet als Regisseur (u.a. Staatstheater Kassel, Vereinigte Bühnen Bozen, Münchner Volkstheater, Theater Effingerstrasse Bern, Tiroler Landestheater, Freie Szene München) und entwickelt partizipative Projekte mit jungen und älteren Menschen. Zuletzt entstand „Die weiße Rose“ mit Jugendlichen an den Vereinigten Bühnen Bozen.

BÜHNE & KOSTÜME SINA BARBRA GENTSCH
DRAMATURGIE ROMANA LAUTNER



Burkhard Wolf



Sebastian Haase

Feministische Debatten sind keine Luxus-Debatten. Die Auseinandersetzung mit Missbrauch und sexualisierter Gewalt, die Kritik an ausbeuterischen Strukturen, an chauvinistischen, homo- und transfeindlichen Praktiken und Überzeugungen – das ist keine zweitrangige, nachgeordnete Diskussion, die erst verhandelt werden kann, wenn die richtigen, wichtigen, echten Probleme: die der Arbeiter, die der Abgehängten, die der sozial Marginalisierten angegangen und gelöst sind.

Respekt ist zumutbar. Immer.

Carolin Emcke

Die Logik der „Hauptsorgen“, die es ernst zu nehmen gelte, und der „Nebensorgen“, die vertagt, belächelt, zurückgestellt werden können, ist menschenverachtend, denn sie hierarchisiert den Schmerz.

Der Schmerz der einen soll relevanter sein als der Schmerz der „Anderen“?

Ah ja.

Der Schmerz der Anderen, der nebensächliche, der nicht so dringliche, der vernachlässigenswerte Schmerz, das ist halt per Zufall immer der schwarze, der schwule, der weibliche, der jüdische, der migrantische Schmerz.

Das muss aufhören.

„Es gibt keine Hierarchisierung der Unterdrückung“. Hat die amerikanische Dichterin und Bürgerrechtlerin Audre Lorde einmal geschrieben. Es gibt keine Priorität, wessen Menschen- und wessen Bürgerrechte zuerst durchgesetzt gehören. Es gibt nicht hier die soziale Not der Mehrheit und da die kulturelle Not der Minderheiten.

Mal abgesehen davon, dass es immerwieder lustig ist, wie Frauen bei dieser Gleichung zur Minderheit gerechnet werden.

Respekt ist nichts, das man sich leisten können muss, Respekt ist nichts, das Aufschub verkraftet.

Respekt ist zumutbar. Immer.

Anerkennungsfragen sind soziale Fragen und Umverteilungsfragen. Und umgekehrt.

Es ist falsch, so zu tun, als ließen sich Menschen auf diese Weise auseinanderdividieren. Es ist falsch, so zu tun, als gäbe es nicht türkische Fabrikarbeiterinnen oder schwule Muslime oder jüdische Rentnerinnen oder...

Es ist falsch, die vielfältigen, sich kreuzenden, sich aufhebenden oder verstärkenden Erfahrungen von Zugehörigkeit und Nicht-Zugehörigkeit zu simplifizieren – nur um damit die Ansprüche abzuwehren.

Die Diskussionen um Missbrauch und sexualisierte Gewalt, die Debatten um gleiche Bezahlung und gleiche Repräsentation, die Fragen nach der Geschlechtergerechtigkeit, nach der Frauenquote und den Begriffen und Bildern, in denen über Körper und Sexualitäten gedacht und gesprochen wird, die sozialen, ästhetischen, ökonomischen, politischen Bedingungen, in denen sich die Herabsetzung bestimmter Lebensformen reproduziert – das alles ist dringlich. Und es schließt das Nachdenken über Freiheit und Gleichheit in anderen Hinsichten nicht aus.

Ich kann rücksichtslose Wohnungspolitik kritisieren und sprachlichen Sexismus.

Ich kann gegen ausbeuterische Arbeitsverhältnisse in den Fabriken in Freihandelszonen protestieren und für die Einführung von Uni-Sex-Toiletten sein.

Ich kann höhere Besteuerung von Erbschaften fordern und die Selbstbestimmung von muslimischen Frauen verteidigen.

Ich kann eine europäische Arbeitslosenversicherung wünschen und nachhaltigen Klimaschutz.

Ich kann übrigens auch Räume für promiske Sexpraktiken fordern und zugleich Religionsunterricht an öffentlichen Schulen gutheißen.

Nur, um mal eben vollständig zu verwirren.

Ich kann soziale mit kulturellen, politische mit ökonomischen, ökologische mit religiösen Fragen verknüpfen ebenso wie ich lokale und globale Fragen zusammen denken kann.

Es sind falsche Gegensätze, die den öffentlichen Diskurs zerstreuen wollen.

Wir dürfen uns nicht gegeneinander ausspielen lassen. Auch weil wir selbst uns dann teilen müssen in die weißen und die schwulen Anteile oder die migrantischen und die atheistischen oder die schwarzen und die Mittelschichtsanteile.

Wir dürfen unsere Vielschichtigkeit, unsere Individualität nicht verleugnen, nur um in falsche, monochrome Kategorien zu passen.

Es sind Freiheits- und Gerechtigkeitsfragen, soziale und politische Fragen der sogenannten Mehrheit und der sogenannten Minderheiten.

Sie gehen in einer demokratischen Gesellschaft alle an.

Carolin Emcke ist Autorin und Publizistin. Der Text ist aus ihrem Buch: „Ja heißt ja und ...“ © S. Fischer Verlag GmbH, Frankfurt am Main 2019



Sarah Siri Lee König

Ioachim-Willhelm Zarculea

Animal Farm

EINE DYSTOPISCHE FABEL
NACH GEORGE ORWELL
REGIE FRANZISKA AUTZEN

Wenige Mächtige beuten viele Rechtlose aus. So auch auf der Farm des Bauern Mr. Jones. Er tyrannisiert seine Tiere und hält sie wie Sklaven, ihre Futtertröge bleiben oft leer. Bis der Alte Major, ein angesehener Zuchteber, von einem Traum erzählt: vom Traum der Freiheit. Die Tiere rebellieren, der Aufstand gelingt. „Jones war vertrieben, und die Herren-Farm gehörte ihnen“ – und wird zur Animal Farm. An dieser Stelle könnte die Geschichte zu Ende sein, doch fängt sie jetzt erst richtig an. Die Tiere haben Großes vor: Sie wollen eine Gesellschaft errichten, in der es keine Gewalt und Unterdrückung gibt. Alle Tiere sollen gleich sein. Doch dann reißen die Schweine Stück für Stück die Macht an sich und der Kreislauf der Ausbeutung und Unterdrückung beginnt von Neuem.

George Orwells Fabel basiert auf dem historischen Tatbestand der kommunistischen Revolution von 1917 – doch wäre es falsch, sie darauf zu reduzieren. Denn im Zentrum stehen universelle Fragen: Was folgt nach einem Umsturz? Wie lassen sich ideelle Motivationen real in einer Gesellschaft verankern? „Animal Farm“ zeigt die Fragilität von Revolutionen, die Komplexität sozialen Zusammenlebens und die Gefahr sich wiederholender Machtmechanismen.

Franziska Autzen, Hausregisseurin am Theater Konstanz, bringt diesen Stoff der Weltliteratur für ein junges und erwachsenes Publikum auf die Bühne des Stadttheaters. Sie inszeniert unter anderem am Thalia Theater Hamburg, Schauspiel Hannover, Théâtre National du Luxembourg und Schauspiel Bern.

Ich lieb dich

VON KRISTO ŠAGOR
REGIE MIA CONSTANTINE

Lias Großeltern sind schon seit einer Ewigkeit verheiratet. Julians Eltern lassen sich gerade scheiden. Und Lia und Julian? Die beiden kennen sich seit dem Kindergarten, und Julian meint, da ist mehr. Lia meint, nein. Er sagt immer: „Ich lieb dich.“ Und sie antwortet jedes Mal: „Ich dich nicht.“

Warum ist das so? Warum wird man nicht immer zurückgeliebt? Warum hört Liebe manchmal auf? Was ist das überhaupt, Liebe? Und was ihr Gegenteil? Diese und viele andere Fragen stellt Kristo Šagor in seinem klugen und berührenden Stück und hütet sich davor, einfache Antworten zu geben. Stattdessen schickt er Lia und Julian auf eine spielerische und philosophische Forschungsreise, um sie selbst herausfinden zu lassen, was alles hinter dem Wort „Liebe“ steckt. Die Liebe zu einem Meerschweinchen zum Beispiel. Oder zu Zitroneneis.

Für „Ich lieb dich“ wurde Kristo Šagor 2019 mit dem Mülheimer KinderStückePreis ausgezeichnet und zugleich, das ist wirklich etwas Besonderes, auch mit dem Preis der Jugendjury. Eine größere Auszeichnung kann man sich gar nicht wünschen.

Mia Constantine arbeitet seit 2016 als freie Regisseurin. Sie inszenierte zuletzt u.a. „Was ihr wollt“ für das ETA Hoffmann Theater in Bamberg und „Die Papiertänzerin und der Zinnsoldat“ von Roland Schimmelpfennig am Burgtheater Wien, mit dem sie in der Kategorie Herausragende Produktionen für den STELLA, den österreichischen Darstellende.Kunst.Preis für junges Publikum, nominiert wurde.

ABO

24/03/23

STADTTHEATER

Wer hat Angst vor Virginia Woolf?

VON EDWARD ALBEE
REGIE KRISTO ŠAGOR

„Wir feiern doch ein Fest?“, fragt George seine Ehefrau Martha, als der Abend schon völlig aus dem Ruder gelaufen ist. Viel Alkohol und dann noch späte Gäste. Es beginnt ein gnadenloser Kampf, ein Duell mit kleinen Triumphen und großen Niederlagen. Doch was auf den ersten Blick wie ein klassischer Ehekrieg erscheint, erweist sich als etwas komplizierter. Zwar gibt es allerlei Wortgefechte, Beleidigungen, Tiefschläge – die ganze Bandbreite bürgerlichen Ehelebens –, doch scheint die faszinierende Kunst der beiden Gastgeberinnen gerade darin zu bestehen, Entwurf und Geschichte ihrer komplexen Beziehung ständig zu überarbeiten.

Vier grandios verzweifelte, erbärmliche, absurde Held*innen in einer herrlich verkorksten Nacht, in der die eigentlichen Feinde möglicherweise die Langeweile einer spießigen Provinz und die Angst vor dem Sterben sind.

Kristo Šagor ist als Hausregisseur des Theater Konstanz – neben seiner Leidenschaft für Theater für junges Publikum – fasziniert von Texten der Weltliteratur, die tief in die Seele des Menschen blicken lassen.

BÜHNE & KOSTÜME CHRISTL WEIN-ENGEL

MUSIK ROBERT PILGRAM DRAMATURGIE DORIS HAPPL





15/04/23

SPIEGELHALLE

URAUFFÜHRUNG

(Keine) Panik auf der Titanic

EIN PROJEKT
DES STADTENSEMBLE
REGIE DORIS HAPPL

Die viel bemühte Geduld ist am Ende – und unsere Erde ist es auch. So die wenig erfreuliche Bestandsaufnahme im Jahr 2022. Angesichts von plastikvermüllten Meeren, versiegelten Böden und „grünem“ Atomstrom fragt sich Mensch: Wo geht die Reise hin?

Das STADTENSEMBLE versammelt sich wild entschlossen auf der Titanic und sticht in See. Das Ziel ist noch unbekannt, doch das ist Teil des Projekts. Denn die Teilnehmer*innen bestimmen durch ihre Anregungen und Erfahrungen mit, was an diesem Abend zu sehen sein wird. Vielleicht eine Traumschiff-Fahrt über den Bodensee? Oder doch ein schaurig-fröhlicher Untergang?

Das STADTENSEMBLE des Theater Konstanz wurde 2020 mit großartigen Menschen aus Konstanz, Radolfzell und Kreuzlingen gegründet und hat mit „Hin und Her“ nach Ödön von Horváth sein erstes erfolgreiches Projekt verwirklicht. In der Spielzeit 2021/22 war es Teil des Ensembles von „Nosferatu“ auf dem Münsterplatz. Nun wird es wieder frisch durchmischt.

Möchten Sie Teil des Titanic-Projektes des STADTENSEMBLE sein?

Bei unserem Auftakt am 8. und 9. Oktober 2022 erfahren Sie mehr.

Anmeldung und Information ab September auf theaterkonstanz.de

Doris Happl ist nicht nur Chefdramaturgin des Theater Konstanz, sie verfasste auch mehrere Schauspiel-Revuen und Bühnenfassungen sowie ein Opernlibretto. Regie führte sie u.a. am Tiroler Landestheater, beim Sommertheater Schloss Traun, TheaterSpectacel Wilhering und am Volkstheater Wien.

BÜHNE & KOSTÜME CARO STARK MUSIK RUDOLF HARTMANN

DRAMATURGIE HANNAH STOLLMAYER

Patrick O. Beck

Jana Alexia Rödiger



ABO

21/04/23
STADTTHEATER

Morgen ist auch noch ein Tag

VON PHILIPP LÖHLE
REGIE ABDULLAH KENAN KARACA

„Wir haben jetzt Zeit“, stellt Karl fest. Der frischgebackene Pensionär ist endlich von den Zwängen des strikten Tagesablaufs befreit. Endlich das Nichtstun genießen: Fußballtricks mit Gegenständen versuchen, mal wieder den eigenen Bizeps überprüfen, lautstark pfeifen zur Akustikkontrolle – oder einfach ganz viel Zeit mit seiner Frau Katja verbringen. Am Bodensee zum Beispiel. Diese ist jedoch skeptisch: „Ist dir langweilig?“ – „Wie kommst du darauf?“ Schon bald reißt Katja der Geduldsfaden. Sie hat nicht auf die ungeteilte Aufmerksamkeit ihres Mannes gewartet, sie hat schließlich ihr eigenes Leben: spielt Karten, macht einen Sprachkurs, engagiert sich in einem Verein für Pazifikinseln und arbeitet zwei Tage die Woche. Das alles mit ihm teilen? Auf gar keinen Fall! Die drei Kinder – Paul, Peter und Patrik – fühlen sich für die Eheberatung ihrer Eltern nicht zuständig, sie sind mit ihrem eigenen Alltag beschäftigt. Dafür sind Lore und Fidelius zur Stelle, ein uraltes Duo, das genau weiß, wo sich die Fallstricke und Möglichkeiten des Alters verstecken: „Ab jetzt hast du freie Bahn.“ Und Karl ist schon eingeplant.

Der in Baden-Baden geborene und in Ravensburg aufgewachsene Dramatiker Philipp Löhle zeigt sich als brillanter Beobachter und empathischer Gesellschaftskritiker. Seine skurrilen Figuren vereinen den immerwährenden Grundwiderspruch zwischen Anpassen und Dagegenhalten, zwischen lächerlicher Prinzipientreue und Alltagspragmatismus.

Abdullah Kenan Karaca war bis 2020 Hausregisseur am Volkstheater München, seit 2022 ist er zweiter Spielleiter der Oberammergauer Passionsspiele an der Seite von Christian Stückl. Dem Konstanzer Publikum hat sich Abdullah Kenan Karaca in der vergangenen Spielzeit mit seiner Inszenierung von „Muttersprache Mameloschn“ von Sasha Marianna Salzmann vorgestellt.

BÜHNE VINCENT MESNARITSCH KOSTÜME ELKE GATTINGER
DRAMATURGIE MEIKE SASSE



Luise Harder

Jonas Pätzold



ABO

12/05/23
STADTTHEATER

Einfache Leute

VON ANNA GSCHNITZER
REGIE FRANZISKA AUTZEN

Alex hat es geschafft, herausgeschafft aus ihrem armseligen Heimatort, dem bauerlichen Mief des Elternhauses, dem Prekariat. Nach dem Abitur und dem Studium der Kunstgeschichte hat sie eine Anstellung als Kuratorin in einem Museum für Zeitgenössische Kunst in der Großstadt ergattert, ihre Herkunft erfolgreich verschleiert, ihren Dialekt abgelegt, den Kontakt zu den Eltern auf gelegentliche Telefonate beschränkt. Kurz: Sie hat einen Bilderbuchaufstieg hingelegt. Dass dabei Toni, ihre erste Liebe, auf der Strecke und alleine im Heimatort zurückgeblieben ist, hat sie billigend in Kauf genommen.

Heute ist Alex 40. Sie wird – nicht zum ersten Mal – übergangen, als eine neue Chefposition im Museum frei wird. Ob sie es geschafft hat oder nicht, ist nicht mehr so einfach zu beantworten. Das schale Gefühl, nicht dazu zu gehören, ist nie ganz verschwunden. Da flattert eine Postkarte von Toni in ihren Briefkasten, und sie macht sich auf den Weg – nach Hause.

Anna Gschnitzer hat mit „Einfache Leute“ ein Stück zum Thema Klassismus geschrieben, in dem sie Szenen von früher mit der Gegenwart mischt und schonungslos ehrlich über die Frage nachdenkt, inwieweit die Verhältnisse, in die wir hineingeboren werden, unsere Zukunft bestimmen. Was heißt es heute eigentlich, es „geschafft“ zu haben?

Franziska Autzen ist Hausregisseurin am Theater Konstanz und hat sich bereits mit der Stückentwicklung „rEVOLution“ und den Inszenierungen von Ewald Palmethofers „Die Verlorenen“, der Uraufführung von „Roadtrip mit Lasergirl und Beyoncé“ und der Klassikerbearbeitung „Katharina Blum oder: Wie Gewalt entstehen und wohin sie führen kann“ dem Publikum vorgestellt.

BÜHNE & KOSTÜME UTE RADLER

DRAMATURGIE ROMANA LAUTNER

JTK 6+

13/05/23

WERKSTATT

URAUFFÜHRUNG

Lauter Denken mit vollem Mund

EINE STÜCKENTWICKLUNG VON
FRANZISKA HENSCHEL & ENSEMBLE
FREI NACH MOTIVEN VON „ALICE IM
WUNDERLAND“ VON LEWIS CAROLL
REGIE CARMEN SCHWARZ

Schon vor dem Frühstück sechs unmögliche Dinge denken? Nichts leichter als das. Wobei ... der Morgen fängt an, wir sollen aufstehen, uns waschen, am Frühstückstisch stillsitzen, essen, nicht quatschen. Unterordnen, anpassen, mitmachen – was macht man? Was nicht? Wie den eigenen Weg finden? Ist eigentlich „ich sehe, was ich esse“ dasselbe wie „ich esse, was ich sehe“?

Kinder bewegen sich in einem Land voller Absurditäten, Paradoxien und skurriler Vorstellungen. Ausgehend vom reichen Schatz der Tischregeln werden Vorschriften, Prinzipien und nichts Geringeres als die Ordnung und die Wahrnehmung der Welt in Frage gestellt und sinnlich wie spielerisch erforscht. Wir verhandeln das Größerwerden, das zu groß, zu klein, zu alt oder zu jung sein für die Ernsthaftigkeiten oder die Verrücktheiten des Lebens. Und: „Anders als du meine ich wenigstens, was ich sage, und das ist schließlich dasselbe.“

Carmen Schwarz fokussiert in ihrer Arbeit als Regisseurin und Fotografin Fragen unseres Zusammenlebens: unsere Utopie-Fähigkeit, Optimierungs-Sehnsucht und Irritations-Toleranz. So entstehen Inszenierungen in unterschiedlichen Formaten, zwischen Bühnenmagie und partizipativen Spielen, sowohl an Stadttheatern als auch in der Freien Szene.

Franziska Henschel Regisseurin und seit 2021 Professorin für Interdisziplinäre Künstlerische Praxis und Theorie an der MSH Hamburg, begleitet den ersten Probenprozess mit ihrer eigenen Methode der kollektiven Text- und Stückentwicklung. Mit Hilfe von gemeinsamen Schreibprozessen und strukturierten Improvisationen entwickelt das gesamte Produktionsteam das textliche und szenische Material, aus dem später der Stücktext entsteht.

BÜHNE & KOSTÜME JANNA KELTSCH

DRAMATURGIE MEIKE SASSE



Ingo Biermann



27/05/23

SPIEGELHALLE

URAUFFÜHRUNG

PRESS (AT)

**EIN ABEND ÜBER
KRIEGSREPORTER*INNEN
VON SIMONE GEYER
& HANNAH STOLLMAYER**
REGIE SIMONE GEYER

Für uns sind sie unverzichtbar – sie sind unser Auge und unser Ohr in Krisen- und Kriegsgebieten: Kriegsreporter*innen. Menschen wie Kurt Pelda, Carolin Emcke oder Julia Leeb verlassen Familie und Zuhause, um vom Ausnahmezustand zu berichten. Sie begeben sich freiwillig, meist nur durch eine kugelsichere Weste mit der Aufschrift „PRESS“ gekennzeichnet, in das reine Chaos. Was wir im Fernsehen oder den noch schneller agierenden Sozialen Medien sehen, erleben sie hautnah. Staub, Gerüche, Lärm, Trauma. Dabei muss die Berichterstattung möglichst objektiv bleiben. Doch was passiert, wenn die Kameras nicht laufen, ihre Objektivität gerade einmal nicht gefragt ist?

Die Regisseurin Simone Geyer setzt sich in dieser Stückentwicklung mit der Frage des Hintergrunds auseinander. Wie gehen Kriegsreporter*innen mit dem um, was sie erleben? Wie gestaltet sich ein Alltag zwischen Luftschutzbunker, Guerilla-Truppen und Gutenachtgeschichte über FaceTime mit den eigenen Kindern? Was bewegt Menschen, einen Beruf des Ausnahmezustandes zu ergreifen?

Simone Geyer arbeitete als Regieassistentin am Deutschen Theater Berlin und Thalia Theater Hamburg. Dort zeigte sie u.a. die Romanadaption „nichts, was uns passiert“ von Bettina Wilpert. Am Theater Konstanz inszenierte sie in der letzten Spielzeit die bitterböse Komödie „Jeeps“ von Nora Abdel-Maksoud.

Im Rahmen des Bodenseefestivals 

BÜHNE & KOSTÜME MONA MARIE HARTMANN

DRAMATURGIE HANNAH STOLLMAYER

Der eingebildet Kranke

KOMÖDIE MIT ERWÜNSCHTEN
NEBENWIRKUNGEN VON MOLIÈRE
REGIE CHRISTINA RAST

Eigentlich fehlt es dem wohlhabenden Herrn Argan an nichts. Doch um sein Leben zu genießen, hat er viel zu viel Angst vor dem Tod. Ständig kreisen seine Gedanken um mögliche Krankheiten, und er unterwirft sich den unmöglichsten Kuren und Heilsversprechungen. Ein gefundenes Fressen für seine Ärzte und Apotheker, die mit horrend teuren Medikamenten von Argans Hypochondrie profitieren. Doch alle Menschen in seiner Umgebung leiden unter dieser Selbstbespiegelung, müssen sie ihm doch rund um die Uhr zur Verfügung stehen – mehr oder weniger im eigenen Interesse. Als auch noch ein Mediziner in die Familie einheiraten soll, um die Arztrechnungen zu sparen, setzen sie sich mit Witz und Raffinesse zur Wehr...

Molières Komödie über einen Mann, der krank ist, weil er glaubt, krank zu sein, wird die Spielzeit am Münsterplatz beenden – rezeptfrei und garantiert ohne unerwünschte Nebenwirkungen.

Christina Rast war 2003 Mitbegründerin der Spielstätte „bunk r!“ am Schauspielhaus Zürich. Sie führt u.a. am Schauspielhaus Zürich, Luzerner Theater, Schauspiel Hannover, Schauspielhaus Graz, Thalia Theater Hamburg, Staatsschauspiel Dresden und am Residenztheater München Regie. Ihre Inszenierungen waren bei den Hamburger Autorentheatertagen und bei den Autorentheatertagen in Berlin eingeladen. Außerdem ist sie an der Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg als Mentorin und Dozentin für Regie tätig.

URAUFFÜHRUNG

:innen

EINE STADTVERMESSUNG
DES KOLLEKTIVS TONDLHAAS
REGIE SARAH HAAS & CLAUDIA TONDL

Gedankenexperiment: Sie gehen einen begrenzten Gehweg entlang, und eine andere Person kommt Ihnen direkt entgegen. Sind Sie die Person, die ausweicht? Inspiriert von Caroline Criado-Perez 2019 veröffentlichtem Buch „Unsichtbare Frauen. Wie eine von Daten beherrschte Welt die Hälfte der Bevölkerung ignoriert“, versucht sich das Publikum an einem anderen Blickwinkel und Rollenwechsel: Wer macht unsere Stadt? Wem passt sie? Und warum ist der Konstanzer Frauenpfahl nicht im Stadtplan eingezeichnet? Das Bild vom Mann als Prototyp des Menschen ist grundlegend für die Struktur unserer Gesellschaft; Städte sind in Stein, Ziegel, Glas und Beton gemeißeltes Patriarchat.

Nach der Essayistin Lauren Elkin – „Eine Frau braucht einfach nur vor die Haustür zu gehen, um subversiv zu sein.“ –, streift das Künstlerinnenduo mit weiblich-queerer Perspektive im Konstanzer Stadtraum umher und richtet die Aufmerksamkeit auf Gender Data Gaps und blinde Flecken. Gemeinsam mit unserem Ensemble und unseren Werkstätten wandelt die Stadtvermessung „:innen“ männliche Orte zu genderinklusive Räumen. In narrativen Interventionen und Installationen erzählt es dem Publikum jene Geschichten der Abweichung, die viel zu lange ignoriert wurden.

Das Kollektiv **tondlhaas** hat sich dem Raum, der Sprache und der Kommunikation verschrieben. Auf Basis von Beobachtungen und Datenerhebung im öffentlichen, sozialen und persönlichen Raum entwickelt das Duo ortsspezifische Erzählungen, mit denen es konkrete Ideen für die Zukunft schafft. Als Künstlerinnen wollen Sarah Haas und Claudia Tondl Seh- und Gehgewohnheiten aufbrechen sowie Haltungen und Bewegungen im und durch Raum beeinflussen.

Jasper Diedrichsen

Anne Rohde



lauwarm

VON SERGEJ GÖBNER
REGIE JULIUS MAX FERSTL

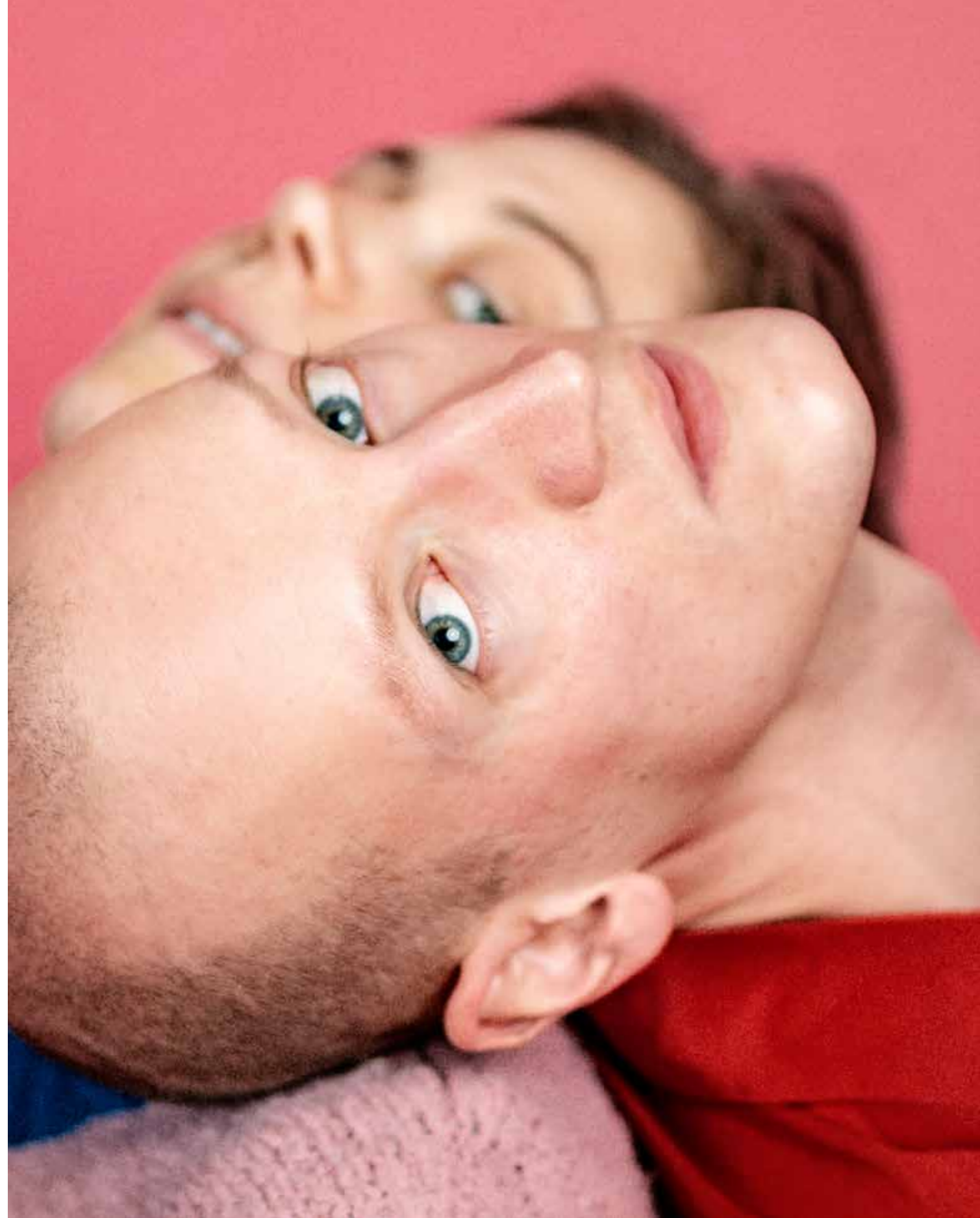
Irgendwo in einer kleinen Stadt in Deutschland kommt er auf die Welt, als Sonntagskind und als „Olympiababy“. Der Papa ist Ringer und ein Siegertyp. Die Geschwister, alle Jungs, ringen auch für ihr Leben gern. Nur er nicht, er ist „zarter“, „sensibler“, sagen die anderen. Bei den Wettkämpfen ist er aber gern dabei, wenn Papa bejubelt wird. Bis er es irgendwann nur noch schwer aushält: die halbnackten, verschwitzten Männer, die sich ineinander verrenken und in Posen verharren, die ihn an ganz andere Dinge denken lassen...

Wie ist das eigentlich mit dem Größerwerden? Wann hört man auf, einfach zu sein, und beginnt zu grübeln? Wann fängt das an mit dem Sex? Und warum glauben alle anderen immer, sie wüssten besser Bescheid, wer man ist?

In Sergej Göbners Monolog erzählt ein junger Mann ganz ehrlich davon, wie es sich anfühlt, „dazwischen“ zu sein, zu lieben. Davon, dass nicht alles nur in zwei Schubladen einsortiert werden kann. Denn das Leben und die Liebe sind meistens komplex und nie eindeutig. „Ihr braucht noch etliche Schubladen mehr in eurem Schrank. Oder ihr schafft euch einfach eine Truhe an.“

Julius Max Ferstl ist Regieassistent am Theater Konstanz und hat bereits einige Theaterproduktionen für und mit Kindern und Jugendlichen realisiert, u.a. am Naturtheater Heidenheim, an der Badischen Landesbühne und „Nichts“ von Janne Teller am Theater der Stadt Aalen. Am Theater Konstanz war in der Reihe vollMond bereits „Status Q“ und der Monolog „Finnisch“ von Martin Heckmanns von ihm zu sehen.

BÜHNE & KOSTÜME EVELYN GULBINSKI
DRAMATURGIE ROMANA LAUTNER



WIEDERAUFNAHMEN

SPIEGELHALLE & UNTERWEGS

Der fabelhafte Die

von Sergej Göbner / Uraufführung **JTK 10+**

Der fabelhafte Die – wer soll denn das sein? Wer sich das fragt, ist schon mittendrin in Sergej Göbners Geschichten. Da tritt der stärkste Mann der Welt auf, der den Verein für Richtigsein am Hals hat, weil er gerne Socken stopft. Oder auch die Ente Klaus, die alle für einen Schwan halten, weil er angeblich genauso aussieht. Doch Klaus weiß sich zu wehren!

„Federleicht erzählt Göbner vom Vieles- und Anderssein, und macht Mut, sich außerhalb von allzu starren Regeln und Normen auszuprobieren.“ (Jury Mülheimer Theatertage) Nach Einladungen beim Festival Schöne Aussicht in Stuttgart, bei den Mülheimer Theatertagen und den Maifestspielen Wiesbaden wollen wir dem Konstanzer Publikum noch einmal die Gelegenheit geben, das Erfolgsstück zu sehen. Stück und Inszenierung wurden im Rahmen von ‚Nah Dran! Neue Stücke für das Kindertheater‘, ein Kooperationsprojekt des Kinder- und Jugendtheaterzentrums der Bundesrepublik Deutschland und des Deutschen Literaturfonds e. V. mit Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien gefördert.

Regie **Kristo Šagor** Bühne & Kostüme **Iris Kraft** Musik **Felix Rösch** Dramaturgie **Romana Lautner**

Roadtrip mit Lasergirl und Beyoncé

von Tjibbe Veldkamp / Uraufführung **JTK 12+**

Ate und Baptiste schreiben sich jeden Tag über WhatsApp. Getroffen haben sie sich noch nie. Doch nun muss Baptiste sein Handy verkaufen. Ate beschließt, nach Brüssel zu fahren, um ihm sein altes Handy zu bringen. Kaum dort angekommen, erfährt er, dass sein Freund nicht der ist, für den er ihn gehalten hat. Wem kann Ate jetzt trauen? Etwa dem Mädchen mit den Laseraugen? Ein rasanter Roadtrip über den eigenen Wagemut und echte Freundschaft.

Regie **Franziska Autzen** Bühne & Kostüme **Ute Radler** Dramaturgie **Hannah Stollmayer**

Herbst 2022 / **Gastspiel in Lissabon**

WERKSTATT

Kurz vor Kuss

Ein melancholustiger Liederabend an 88 Tasten von und mit Jonas Pätzold

Ein Kuss kann der Anfang einer Beziehung sein. Oder das Ende einer Freundschaft. Doch was, wenn man sich nie traut und es immer kurz vor Kuss bleibt? Ein Abend für alle, die ihr Herz verloren haben – und die, die es noch loswerden wollen.

All das Schöne

von Duncan Macmillan

Auf Platz 1 steht Eiscreme, gefolgt von 2. Wasserschlächten, 3. Länger aufbleiben dürfen als sonst und fernsehen und 4. Die Farbe Gelb. Eine Liste mit allen Dingen, für die es sich zu leben lohnt, begleitet einen jungen Mann durch sein Leben. Ein Stück über das ernste Thema Depression, berührend und dennoch hinreißend komisch.

Regie **Carmen Schwarz** Bühne & Kostüme **Janna Keltsch** Dramaturgie **Doris Happel**

Angeknipst!

Familienstück für Roboter und Mitspieler*innen

von Barbara Fuchs & Jörg Ritzenhoff / Uraufführung **JTK 3+**

Hier rappelts im Karton! In diesem musikalisch-maschinellen Tanz- und Figurentheater treffen die verschiedensten Roboter und Maschinen auf ihre menschlichen Mitspieler*innen. Sie sind albern, tollpatschig, liebevoll, verletzlich oder auch mal unverständlich. Und falls es ein bisschen zu viel wird: lassen sich die Maschinen einfach ausschalten – oder? Spannendes Tanz- und Objekttheater für Groß und Klein!

Regie **Barbara Fuchs** / tanzfuchs PRODUKTION Bühne & Musik **Jörg Ritzenhoff** Bühne & Kostüme **Barbara Fuchs** Dramaturgie **Hannah Stollmayer**

KLASSENZIMMER – MOBIL

Johnny Hübner greift ein

Ein mobiles Theaterabenteuer von Hartmut El Kurdi / **JTK 7+**

Wenn Johnny Hübner auftaucht, muss man auf alles gefasst sein! Denn der ist professioneller Leute-aus-Geschichten-heraus-Retter. In seinem aktuellen Fall ist Olga beim Lesen unter der Bettdecke in eine Piratengeschichte hineingeraten – das ist nichts für schwache Nerven! Ein abenteuerlicher Theaterspaß, der auch die Zuschauer*innen ordentlich fordert. Denn ohne deren Hilfe kommt es zu keinem glücklichen Ende...

Regie **Agnes Mair** Bühne & Kostüme **Klara Steiger** Dramaturgie **Romana Lautner**

Theater hautnah!

Wir kommen zu Ihnen in die Schule und zeigen das Stück in Ihrem Klassenzimmer.

Buchung unter katrin.buch@konstanz.de

WILLKOMMEN IN SINGEN.

- . GEGENWARTSKUNST DER EUREGIO BODENSEE
- . MODERNE AUS DEM DEUTSCHEN SÜDWESTEN
- . EINZEL-, GRUPPEN-, SAMMLUNGS-AUSSTELLUNGEN
- . KUNST- & VERANSTALTUNGSPROGRAMM



**KUNST
MUSEUM
SINGEN**

EKKEHARDSTRASSE 10
D-78224 SINGEN
07731 85-271
KUNSTMUSEUM-SINGEN.DE
DI - FR 14-18 UHR
SA + SO 11-17 UHR



**PREMIERE
VERPASST?**

**KULTUR-ONLINE
VERANSTALTUNGSKALENDER
WWW.QLT.DE**



DAS KULTUR- UND
VERANSTALTUNGSMAGAZIN
FÜR DEN BODENSEERAUM

MIT **reservix** BOOKING SHOP



Stell Dir vor,
Du bleibst zuhause ...
... und Dein *akzent*
kommt zu Dir!

33 Jahre akzent – 33 Euro pro Jahr
(egal ob aus Deutschland, Österreich oder der Schweiz)
und *akzent* kommt ein ganzes Jahr lang
jedesmal direkt zu Dir nach Hause.

Wau!

Einfach kurze Mail mit Stichwort:
33 Jahre akzent Abo Aktion
an vertrieb@akzent-magazin.com

Extras

Theaterfest

am 17. September

Wir eröffnen mit Ihnen die neue Spielzeit mit einem Tag der offenen Tür! Erkunden Sie das gesamte Theater, blicken Sie bei Proben hinter die Kulissen, treffen Sie Intendantin und Ensemble im persönlichen Gespräch, lassen Sie Ihre Kinder in Workshops Theaterluft schnuppern, erleben Sie, wozu die Bühnentechnik und unsere Mitarbeiter*innen fähig sind. Den Höhepunkt bildet eine Show am Abend, mit der wir Ihnen einen vergnüglichen Vorgeschmack auf die neue Spielzeit servieren. **Eintritt frei!**

Spielzeitfrühstück

mit Intendantin Karin Becker

An drei Terminen in der Spielzeit erfahren Sie hautnah von unserer Intendantin Karin Becker und ihren Gästen in gemütlicher Frühstücksatmosphäre Interessantes, Unterhaltsames und Ungewöhnliches zu den kommenden Premieren. **Eintritt frei!**

Aus aktuellem Anlass

Eine Stör-Reihe

Wenn in Konstanz oder sonst irgendwo auf der Welt etwas passiert, das wir nicht unkommentiert lassen wollen, dann reagieren wir. Und zwar schnell: Solidaritätslesung, Demo-Schilder, Podium, Flashmob – alles ist möglich.

Stückeführungen & Nach(t)-gespräche

Werden Sie zu wissenden Zuschauer*innen!

Vor oder nach ausgewählten Aufführungen erfahren Sie von unseren Dramaturginnen mehr zu Stück und Inszenierung. Kommen Sie mit uns ins Gespräch. **Eintritt frei!**

pro.log

Theaterfreunde Konstanz e. V. laden ein

Interessieren Sie sich für die historischen und literarischen Hintergründe eines Theaterstückes? Möchten Sie mehr über Inszenierung und künstlerische Entscheidungen erfahren? Möchten Sie mit Wissenschaftler*innen und Künstler*innen diskutieren? Dann sollten Sie die pro.loge der Theaterfreunde besuchen. theaterfreunde-konstanz.de

Foyer Forschung

Die Veranstaltungsreihe „Foyer Forschung“ wird wieder einen festen Platz im Spielplan haben. Das **Forschungsinstitut Gesellschaftlicher Zusammenhalt (FGZ) der Universität Konstanz** bringt in Kooperation mit dem Theater Konstanz zwei bis drei Transferveranstaltungen zu drängenden Wissenschaftsfragen von gesellschaftlicher Relevanz in das Foyer der Spiegelhalle. Impulsreferate, Podiumsdiskussionen, Gesprächsrunden – ganz wie es das Thema verlangt. **Eintritt frei!**

Der Soundtrack meines Lebens

im Klimperkasten

Bodanstraße 40, 78462 Konstanz

„Is this the real life? Is this just fantasy...“ Die ersten Töne eines Songs erklingen und sofort fühlt man sich in eine bestimmte Situation, in eine andere (Lebens-)Zeit hineinkatapultiert. Unsere Ensemblemitglieder bringen selbst ausgewählte Lieder mit, die Anlass zu einem Gespräch über ihr Leben, ihren Werdegang und spannende Theatergeschichten auf und hinter der Bühne geben. Sie sind herzlich eingeladen, unser Ensemble in entspannter Atmosphäre im Klimperkasten von einer neuen Seite kennenzulernen. **Eintritt frei!**

vollMond

„Dinge gehen vor im Mond, die das Kalb selbst nicht gewohnt!“

(Christian Morgenstern)

Pünktlich zu jedem Vollmond überraschen wir Sie mit einem Spätabendprogramm im Foyer der Spiegelhalle. Ob Konzert, Krimi oder Kamasutra – so verschieden wie unser mond-süchtiges Ensemble und die Menschen, die in unserem Theater vor und hinter den Kulissen arbeiten, sind auch unsere vollMond. Kreatives, Chaotisches und Kultiges zu vorgerückter Stunde.

Alle Termine im Monatsleporello und auf theaterkonstanz.de

Literatur in den Häusern

in Konstanz und Kreuzlingen

Nach zweijähriger Zwangspause wollen wir endlich wieder der Literatur ein ganz besonderes Ambiente bieten: Zum 19. Mal öffnen kulturbegeisterte Gastgeber*innen ihre privaten Räume in Konstanz und Kreuzlingen. In der intimen Atmosphäre gemütlicher Wohnzimmer oder ungewöhnlicher Orte lesen Schauspieler*innen aus ausgewählten Büchern. Die Zuhörer*innen können in einem vielseitigen Angebot ihren Lieblingstext wählen und erfahren erst beim Kauf der Eintrittskarte, in welche Wohnung es sie verschlagen wird. In Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek, dem Kulturamt Konstanz und der Gesellschaft für Musik und Literatur Kreuzlingen.

Hör mal, wer da spricht!

Neue Theater Texte im Café Heimathafen Konstanz

Cherisy-Straße 3, 78467 Konstanz

Ensemblemitglieder bringen drei zeitgenössische Theater Texte in den Heimathafen mit, um gemeinsam mit Ihnen bei Kaffee und Kuchen aktuelle Stimmen der Theaterlandschaft zu hören. Dabei sind Sie gefragt: Welcher Text interessiert Sie, welcher weniger? Wir nennen Titel, Autor*in, geben inhaltliche Anhaltspunkte und Sie stimmen zusammen mit dem Ensemble und Mitarbeiter*innen des Theaters ab. Reden Sie mit uns über Themen, Sprachstile, Ästhetiken oder genießen Sie einfach die Welten neuer Texte. **Eintritt frei!**

Von der Rolle

Mit dieser Kooperation bringen wir Theater und Kino zusammen. Die Filmethusiast*innen aus dem **Zebra Kino** treffen auf Ensemblemitglieder und Mitarbeiter*innen aus dem Theater Konstanz. Bilderbuchkino für Kinder ab 3 ist dabei schon herausgekommen, eine Filmpremiere über das Theater im Lockdown, Open-Air-Filmabende auf dem Münsterplatz. Doch wir haben da noch ganz andere Ideen – lassen Sie sich überraschen!

Von Fall zu Fall

Als neue Kooperation mit dem Theater Konstanz öffnet das **Landgericht Konstanz** seine Pforte. Wo sonst in Strafsachen Recht gesprochen wird, werden wir theatrale Delikte verhandeln. Worum es geht? Der Kasus ist noch völlig offen. Sicher ist nur: Es passiert NICHT unter Ausschluss der Öffentlichkeit.

Sommer Open Air

auf dem Münsterplatz

Bereits zum dritten Mal wird die **Südwestdeutsche Philharmonie** Gast beim Sommertheater auf dem Münsterplatz sein. Welches Programm die Philharmonie dieses Mal für Sie in diesem einmaligen Ambiente anbietet, bleibt noch eine Überraschung. Aber fest steht, dass Sie ein wunderbarer Klassikabend vor der traumhaften Kulisse des Konstanzer Münsters erwartet.

LET'S ALLY

Das Festival

LET'S ALLY möchte in der dritten Festival-Ausgabe nach Möglichkeiten des solidarischen Miteinanders in Kunst und Diskurs suchen – und das vor allem im Kontext von Krieg und Frieden.

Frieden ist das A und O aller menschenfreundlichen Tätigkeit, aller Produktion, aller Künste, einschließlich der Kunst zu leben.

Bertolt Brecht

Spätestens Ende Februar 2022 haben wir alle verstanden: In der Ukraine herrscht Krieg. Bereits 2014 brach auf dem Maidan die Revolution aus. Seitdem ist die Ukraine nicht zur Ruhe gekommen. Die Gesellschaft lebt in einem permanenten Ausnahmezustand. Nun hat der Krieg ein neues Ausmaß angenommen. Städte sind zerstört, Menschen sind auf der Flucht und über allem herrscht die Ungewissheit: Wohin soll das führen? In was für einer Welt werden wir leben?

Wir möchten mit Theaterschaffenden vor Ort und aus dem Ausland für ein paar Tage einen solidarischen Raum schaffen, in dem wir in Kriegs- und Krisenzeiten über Grenzen hinweg sicher und in aller Offenheit einander inspirieren, miteinander auseinandersetzen und in jedem Fall verbünden können. Entwickeln wir zusammen Visionen und Utopien! Let's ally!

Termin: Frühjahr/Sommer 2023

Ich finde interessant, dass die neoliberale Ideologie mittlerweile derart gefestigt ist, dass man annimmt (oder damit droht, je nach politischer Ausrichtung), dass die kommende Gesellschaft als ganze bescheidener leben muss. Das ist eine ähnliche Verdrehung der Idee wie bei der Erbschaftssteuer.

Ich glaube nicht, dass man den **Kapitalismus** grüner bekommt

Thomas Köck

Die Propaganda gegen die Umverteilung zielt darauf, dass Geringverdiener oder Menschen der sogenannten Mittelschicht Angst davor haben, gierige Wohlfahrtsstaaten könnten das Bisschen, was sie sich angespart haben, am Ende ihren Kindern wegfressen.

Dabei geht es bei der Debatte um Erbschaftssteuer darum, individuelle, gehortete Erträge – die allerdings durch kollektiv geleistete Arbeit gewonnen wurden und dann eben alleine bei dem/der Unternehmer*in gelandet sind – wieder in die Gesellschaft zurückzuführen.

Was würde auch bescheiden leben heißen? Eine 80 Kilogramm schwere Person, die in Deutschland lebt, produziert im Durchschnitt aktuell 240 Kilogramm Müll pro Jahr, diese Person vervierfacht sich also mülltechnisch jedes Jahr.

Das bedeutet, aus vier Millionen Einwohner*innen in Berlin kommen jährlich zwölf Millionen Menschen hinzu. Der gute alte Heiner-Müller-Satz: „Die Welt ist nicht schlecht, sondern voll“, erhält dadurch ein neues Gewicht – und eine gänzlich neue ironische Volte. Die von Mülldoubles bevölkerte Welt ist nämlich beides: verfault und voll.

In Wirklichkeit musste die sogenannte Mittelschicht beziehungsweise Menschen mit sogenanntem durchschnittlichen Einkommen bereits in den letzten Jahren lernen, bescheiden zu leben.

Dank völlig deregulierter globaler Märkte und erschreckend niedriger Spitzensteuersätze ist man mittlerweile froh, wenn man überhaupt noch eine einigermaßen bezahlbare Wohnung in einer deutschen Großstadt findet, wenn man noch eine gute unbefristete Festanstellung findet, wenn man irgendwie ein kleines Vermögen alleine durchs Sparen aufbauen kann. Bescheidener leben lernen müssten eigentlich nur Multibillionäre, die sich mittlerweile eigene Raumfahrtmissionen leisten, um irgendwie diesem Planeten zu entkommen, den sie überhaupt erst ruiniert haben, während ihre Angestellten fürs Wachstum in Plastikflaschen pissen müssen. Mit steigendem Einkommen steigt also offensichtlich auch noch der individuell generierte Müllberg.

Das Problem mit der Bescheidenheit und dem Verzicht ist noch ein ganz anderes: Wir werden so oder so mit Verzicht leben müssen. Die Meere sind leergefischt, die Wälder sterben oder werden abgeholzt, die agrarisch genutzten Landstriche werden von der monokulturellen Landwirtschaft und immer aggressiveren Düngemitteln attackiert. Und in Wirklichkeit verzichten die meisten Menschen schon lange auf Geschmack und Nährwert von Lebensmitteln, die mittlerweile eher zur Ausrede geworden sind, um globale Lieferketten zu bedienen. Viele Menschen außerhalb eines – sagen wir mal – bundesdeutschen Wohlstandsstaates (der sich seinen Wohlstand momentan hauptsächlich vom Erbe der bürgerlichen Boomer leistet oder auch von dem Reichtum, den man sich durch den Ausverkauf der ehemaligen ostdeutschen Bundesländer angeeignet hat), haben in den letzten Jahren und Jahrzehnten schon lange gelernt, mit Verzicht zu leben, sie kennen eigentlich kein anderes Leben. Und ein bisschen klingt es schon seltsam, wenn in reichen Ländern über Plastikbecher und wiederverwertbare Strohhalme zum Klimaschutz diskutiert wird, wo doch das wirtschaftspolitische Paradigma selbst das Problem ist. Denn all das sind klimapolitische Diskussionen aus ökonomischer Sicht: Wie kann man Produkte nachhaltig gestalten, ohne die Wirtschaft zu zerstören und ohne das Wachstum anzugreifen? Denn das war immerhin das Prinzip, das am Ende der Geschichte damals übrig geblieben ist: ein jährliches Wirtschaftswachstum von drei Prozent für den Weltfrieden.

Das bedeutet, dass man alle 23 Jahre das BIP beziehungsweise das Wirtschaftswachstum verdoppeln müsste, die gesamte Weltwirtschaftsleistung vom Jahr 2000 müsste sich bis 2100 demnach verzweifachen (and so on!) – was bedeutet, dass exponentiell dazu auch die Rohstoffe, die Umweltschäden, die Kollateralschäden etc. verzweifacht werden müssten, was wir aktuell ja bereits erleben. Die Staaten halten an ihrem BIP fest, das zu einem Indikator für Wohlstand geworden ist, in Wirklichkeit allerdings ein völlig unzureichender und undifferenzierter Indikator dafür ist: Holt man Wälder in rauen Massen ab, steigt das BIP, wenn man den Arbeitstag verlängert und das Pensionseintrittsalter nach hinten schiebt, steigt das BIP – aber das BIP fragt nicht nach Luftqualität, nach Habitatzerstörung oder anderen ebenso relevanten Wohlstandsindikatoren, wie Jason Hickel in „Less is More“ schreibt. Was bedeutet also Wohlstand? Und was bedeutet also Verzicht? Wenn man aufhört, Müll zu produzieren, um das Wachstum und den Absatz zu steigern, bedeutet das dann Verzicht? Wenn man auf nachhaltige Produkte setzt, wenn das BIP nur noch 0,5 Prozent steigt, geht dann die Welt unter? Und vor allem, für wen? Für Aktienvorstände? Oder für Menschen, die längst in dem aktuell stattfindenden Untergang leben? Wer Angst vor Verzicht hat, lebt schon im falschen Bewusstsein.

Thomas Köck ist Dramatiker, Theatermacher und Musiker. Der Text stammt aus dem Artikel „Ich glaube nicht, dass man den Kapitalismus grüner bekommt“. © Die Deutsche Bühne 2/22



Kristo Šagor



Katrin Buch



Dylan Fyson

junges
Theater
Konstanz



junges

15/10/22 **und alle tiere rufen: dieser titel rettet die welt auch nicht mehr** JTK 14+ **SPIEGELHALLE**

von Thomas Köck
Regie Kristo Šagor

und alle tiere rufen: warum nicht die gegenwart opfern für die zukunft?

Seite 16

13/11/22 **Die wilde Sophie** JTK 6+ **STADTTHEATER**

Familienstück nach dem Roman
von Lukas Hartmann
Regie Grit Lukas
Deutsche Erstaufführung

Mein Gott, um deinen Mund sind Blutspuren! – Das ist Kirschsaff, Papa.

Seite 18

20/11/22 **Psssst!** JTK 4+ **WERKSTATT**

Familienstück übers Rauschen und Lauschen
von Barbara Fuchs & Jörg Ritzenhoff
Regie Barbara Fuchs / tanzfuchs PRODUKTION
Uraufführung

Psssst!

Seite 21

11/02/23 **Und alles** JTK 10+ **SPIEGELHALLE**

von Gwendoline Soublin
Regie Philipp Jescheck
Deutschsprachige Erstaufführung

**Stellst du dir nie Fragen?
Über: Das hier.
Die Welt. Die Zukunft. Morgen.
Und alles.**

Seite 30

24/02/23 **Animal Farm** JTK 12+ **STADTTHEATER**

ABO

Eine dystopische Fabel nach George Orwell
Regie Franziska Autzen

**Alle Tiere sind gleich.
Aber manche sind gleicher.**

Seite 38

18/03/23 **Ich lieb dich** JTK 8+ **WERKSTATT**

von Kristo Šagor
Regie Mia Constantine

Immer wenn du glaubst, du hast was kapiert über die Liebe, flutscht sie dir wieder durch die Finger.

Seite 39

13/05/23 **Lauter Denken mit vollem Mund** JTK 6+ **WERKSTATT**

Eine Stückentwicklung von Franziska Henschel & Ensemble
frei nach Motiven von „Alice im Wunderland“ von Lewis Caroll
Regie Carmen Schwarz
Uraufführung

Manchmal denke ich bereits vor dem Frühstück an sechs unmögliche Dinge.

Seite 50

lauwarm JTK 14+ **KLASSENZIMMER MOBIL**

von Sergej Gössner
Regie Julius Max Ferstl

**Das ist meine Metamorphose.
Mein Körper.
Mein Schicksal, mein Dazwischen.**

Seite 58


Was ist zumutbar?

Wir leben in katastrophalen Zeiten und es ist leicht, sich vom Gewitter täglicher Nachrichten einschüchtern zu lassen. „Klimawandel! Corona! Krieg!“. Angst lähmt, und deshalb ist es wichtig, den Rücken gerade zu machen und zu handeln. Think global, act local – einem einzelnen Menschen in Not helfen – andere finden, die so denken, wie ich selbst, um mich stärker zu fühlen. Und mitten im Gewühl, gerade in Momenten der Überforderung: mir selbst zuzwinkern. **Humor ist zumutbar. Immer.** Im Theater erzählen wir neben realistischen und realen Geschichten auch Utopien und Dystopien. Letztere helfen aber nur, wenn wir empathisch und mutig genug sind, uns von ihnen aufrütteln zu lassen und zu handeln. „Die Demokratie ist bedroht! Die Ozeane sterben!“ Wenn wir das oft genug hören, sind wir versucht zu denken: „Wann sind sie denn endlich tot?“


Stattdessen müssen wir aushalten, dass unsere konkreten Taten oft entmutigend klein aussehen angesichts der übergroßen Aufgaben. Also los: Einmal pro Woche mehr auf Fleisch verzichten, daran denken, den Recup-Becher einzupacken, alte Sachen weiter benutzen, auch wenn da ein Loch ist im Stoff oder der neuste Chip doppelt so schnell wäre. **Kleine Schritte sind zumutbar. Immer.**

Einige der Stücke, die wir diese Spielzeit für Sie und euch spielen, sind harter Tobak, andere machen Mut. „Animal Farm“, „und alle tiere rufen...“ warnen vor Sackgassen, in die wir nicht gehen müssen. **Nachdenken ist zumutbar. Immer.** „Ich lieb dich“, „Und alles“ empowern, ohne zu verharmlosen. Liebe ist keine Zumutung, sondern immer ein Geschenk.

It's our EWS
Kristo Šagor



Kristo: In den Spielclubs und vielen anderen Formaten werden wir uns in dieser Spielzeit mit der KLIMAKATA-STROPHE beschäftigen. Dylan, du hast neu am Theater Konstanz angefangen. Wie kann Theaterpädagogik helfen, die Welt besser zu machen?



Dylan: Theater kann die soziale Interaktion fördern. Ich hoffe, mit meiner Arbeit Begegnungsräume zu schaffen, in denen ein wertungsfreier Austausch möglich ist. Unsere Individualität macht es uns schwer, gemeinsam zu entscheiden. Deswegen geht es erst mal darum, einander überhaupt verstehen zu wollen.

In den

→ **szenischen Vor- und Nachbereitungen** von Stücken soll die Freude am Unbekannten kultiviert werden. Erkenne ich Stilmittel wieder? Was hat mich an der Szene so irritiert? War das Stück doof, weil es einfach doof war, oder hat die bildliche Übersetzung des Textes für mich nicht funktioniert? Oder was hat es so spannend gemacht? **Wir kommen** vor oder nach dem Theaterbesuch **zu euch in die Schule**.

Das Ganze bieten wir auch eine Nummer intensiver an. Mit dem Format der

→ **Premierenklasse**.

Da wollen wir euch nicht nur den Entstehungsprozess einer Theaterproduktion näherbringen, sondern fangen nach **Probenbesuchen** auch eure Eindrücke ein, um sicherzugehen, dass wir nicht auf dem Holzweg sind. Theaterinszenierungen haben die Angewohnheit, erst zum Schluss richtig zusammenzukommen, und es gibt einen himmelweiten Unterschied zwischen den Proben und der Premiere. Diesen faszinierenden Kontrast wollen wir euch zeigen.

Oder ihr macht es ganz kurz und bleibt nach der Vorstellung noch für ein

→ **Nachgespräch** etwas länger bei uns.

CO₂-Fußabdruck
Der erste Rechner, um einen CO₂-FUSSABDRUCK zu ermitteln, wurde 2004 vom Unternehmen BP online gestellt. Damals eine PR-Idee, heute ein gängiger Begriff für die mit menschlichen Aktivitäten einhergehende CO₂-Emission. Der Begriff wird aber auch dafür kritisiert, die Verantwortung von Politik und Wirtschaft auf den einzelnen abzuwälzen. Neben dem CO₂-Fußabdruck einer Person wird auch der eines Produkts, eine Organisation oder eines Landes berechnet.



Dylan: Tanja, wie gelingt es weltweit, allen Menschen ein Leben in Würde zu sichern?

Tanja: Immer mehr Menschen sind gezwungen, ihren Wohnort aufzugeben. Von den 20 Millionen Menschen, die jedes Jahr migrieren, verlassen die meisten ihre Heimat aufgrund von Umweltkatastrophen. 2018 habe ich in meiner Heimatstadt Kapstadt erlebt, wie die Millionenregion nach einer monatelangen Dürre kurz davorstand, die erste Metropole der Welt ohne WASSER zu werden. Bis heute das einzige Mal, dass ich die Verknappung einer Grundressource erlebt habe, und nur ein kleines Beispiel, nicht vergleichbar mit todtreibenden Dürren. Die Forderung nach einem Leben in Würde für alle muss vor dem Hintergrund der Klimakatastrophe gestellt werden.

Tanja Jäckel



In unseren

→ **Workshops** wollen wir mit euch nicht nur die Themen der Stücke aus unserem Spielplan untersuchen, sondern auch die Querverbindungen zwischen euren Lebensrealitäten und unseren Bühnenprodukten suchen. In ganz unterschiedlichen Formaten laden wir euch ein, mit unseren Gastkünstler*innen ins Gespräch zu kommen, die Berufsbilder hinter dem Vorhang kennenzulernen und selbst zu spielen.

Als Pädagog*in fragen Sie sich, wie Sie große Themenkomplexe wie die Klimakatastrophe oder klar umrissene Gegenstände wie die Sternchenthemen lebendig aufbereiten können? Mit unseren

→ **Fortbildungen für Lehrkräfte und Erzieher*innen**

wollen wir dabei helfen. Themen und Termine finden Sie in unseren aktuellen Leporellos und auf unserer Homepage.

Die Zahl der ausgestorbenen und vom Aussterben bedrohten Pflanzen- und Tierarten ist hoch und steigt weiter. Großbritannien zum Beispiel hat seit dem Beginn der industriellen Revolution fast die Hälfte seiner BIODIVERSITÄT verloren. Viele Arten sind von wenigen Arten abhängig. Sterben diese aus, kann das zu einer Kettenreaktion und zu einem Massenaussterben führen.

Dylan: Was wünschst du dir, um die Umweltkatastrophe in den Griff zu kriegen?

Kristo: Dass keiner Angst vor KOMPLEXITÄT hat. Populismus ist so erfolgreich, weil alle sich nach Antworten sehnen, die aus nur einem Satz bestehen. Und die Trumps und Bolsanaros der Welt bedienen diese Sehnsucht, mit Lügen und auf Kosten schwächer gestellter Gruppen. Wenn jeder bereit wäre zu akzeptieren, dass Globalität, also auch hoher Lebensstandard und Technologie, Komplexität bedeutet, ist viel geschafft.

Tanja: Fällt dir zur Umweltkatastrophe was Positives ein?

Dylan: Ja, das OZONLOCH schließt sich wieder, weil in dem Fall für ein globales Problem eine globale Einigung geschaffen wurde. Der monokausale Zusammenhang zwischen Haarspray und Ozonloch ist natürlich leichter zu bearbeiten als das polykausale Fiasko der Klimakatastrophe. Aber ich möchte daran glauben, dass so was noch mal und immer wieder möglich ist: dass Menschen in einem respektvollen Austausch von Ideen und Meinungen lernen und das Richtige tun.

Zu jedem unserer Stücke bieten wir exklusiv für lehrende Multiplikator*innen eine **→ Preview** an, also eine öffentliche Probe, wenige Tage vor der eigentlichen Premiere. Im anschließenden Gespräch können Sie sich mit der Dramaturgin und den Kolleg*innen über das Gesehene austauschen.

Für alle Produktionen des JTK bieten wir außerdem

→ Materialmappen an, die sich zur Vor- und Nachbereitung mit Gruppen eignen. Die Materialmappen stehen ab der Preview bereit. Gerne kommen wir auch zu Ihnen in die Schule und machen eine

→ Spielplanvorstellung auf einer Fach- oder Gesamtkonferenz. Aber auch als Schüler*innenvertretung könnt ihr uns zu euch einladen.

Das JTK feiert Geburtstag

und zwar seinen 33. Im Frühjahr 2023 werden wir ihn festlich begehen, mit Aufführungen, Workshops, mit unseren Clubs und natürlich Party. Dann ist es zwar schon der 33-und-2/3-ste Geburtstag und nicht mehr der 33. GEBURTSTAG, aber der 33-und-3/3-ste Geburtstag wäre ja auch schon der 34.



Beim

→ Wohnzimmerkonzert

wird unsere Werkstattbühne zur Lounge. Auf dem Ohrensessel, dem Sitzkissen oder auf dem Teppich hörst du bei uns Musik aus der Region. Oder bist du etwa selbst Singer-Songwriter*in oder Mitglied einer Band? Dann her mit dem Demo.

Für unsere ganz Kleinen und ihre Begleitung gibt es an jedem ersten Sonntag im Monat den

→ Mitmach-Sonntag für Familien.

Basteln, Schminken, Märchen- Stunde, lasst euch überraschen.

Vom **13. bis 14.02.2023** bringen wir mit

→ **Freistil** zwei Tage lang in Workshops die geballte Energie theatraler Möglichkeiten zu euch in die Schule. Die Workshops finden parallel an mehreren Schulen statt und münden in einer großen Präsentation in der Spiegelhalle, bei der ihr die anderen Gruppen kennenlernt. FREISTIL ist eine Kooperation mit dem Regierungspräsidium Freiburg und dem ZSL Freiburg.

Zwei Tage sind nicht genug?

Dann melde dich an bei unserem

→ **JTKamp** und komm eine ganze Woche.

Vom **11. bis 15.04.2023**, also während der Osterferien, arbeiten und essen wir zusammen, diskutieren und proben, besuchen Workshops und freuen uns schon die ganze Zeit auf die Abschlusspräsentation.

Die

→ **Premierenreporter*innen**

ist ein für uns neues Format, in dem wir mit Schüler*innen Kritiken zu unseren Stücken schreiben wollen. Ihr bekommt Tools dafür an die Hand und wir erfahren, was unser junges Publikum denkt.

Du findest Theaterbesuche super, aber auf Dauer ist dir das zu passiv? Dann komm in einen unserer

→ **Spielclubs.**

Dort werden wir euch die Möglichkeit geben, zu performen, zu spielen, zu tanzen und die innere Rampensau rauszulassen. Angesprochen fühlen dürfen sich alle zwischen 6 und 123 Jahren.

→ **Kids Club 6-9**

→ **Kids Club 10-13**

→ **Jugendclub 14+**

→ **Generationenclub 18+**

Oder willst du mehr erfahren, aber nicht selbst auf die Bühne? Kein Problem, einer unserer Clubs ist der

→ **Theatermacher*innen Club** und widmet sich allen Theaterberufen, die es neben dem Schauspiel gibt.

Der Teilnahmebetrag ist 44 € pro Spielzeit. Dafür bekommen alle Clubmitglieder reduzierten Eintritt für alle Eigenproduktionen des Theater Konstanz. Inhaber*innen des Sozial- und Pflegeelternpasses der Stadt Konstanz sind von der Gebühr befreit.

Kristo: Christin, du fängst nächste Spielzeit neu als Theaterpädagogin bei uns in Konstanz an. Wie willst du das Thema Klimakatastrophe in deiner Clubarbeit umsetzen?

Christin: Klimakatastrophen machen Angst vor der Zukunft. Angst macht ohnmächtig, und Ohnmacht erzeugt Handlungsunfähigkeit. Daher geht es mir darum, Mut zu machen und Lösungen für eine nachhaltige Zukunft zu finden. Die Clubs sind sozusagen Mut-Mach-Camps und Zukunftslabore in einem. Dazu müssen wir jedoch ergründen, was Klimakatastrophe heißt. Dafür tauschen wir uns darüber aus, was uns hierbei bewegt und motiviert. Wir schreiben Texte, recherchieren in uns hinein und um uns herum, improvisieren, experimentieren, diskutieren und lassen uns von der Spiellust packen. Dabei werden wir zu Nachhaltigkeits-Dealern, zum Katastrophen-Interventionsteam, zu Klimaheld*innen, Muttrainer*innen oder Klimagipfelstürmer*innen.



Und los geht's.

→ **KICK-OFF der Spielclubs am 6.10.2022 um 18 Uhr**

Da werden wir in der Spiegelhalle alle Clubs einzeln vorstellen – und auch die Menschen, die Clubs leiten werden. Da könnt ihr euch dann direkt einen aussuchen und euch anmelden.

→ **KICK-OFF für Lehrkräfte, Erzieher*innen und Sozialpädagog*innen am 29.09.2022 um 18 Uhr**

Zum Beginn der neuen Spielzeit laden wir Sie herzlich ins Foyer der Spiegelhalle ein, um Ihnen unser Programm, unser Team und unsere Stücke vorzustellen.

Bitte melden Sie sich an unter: junges-theater@konstanz.de

ZEPPELIN MUSEUM



Das
einzigartige
Erlebnis.
Direkt am
Bodensee.



zeppelin-museum.de

LichtBlick

Fotofachgeschäft

KONSTANZ 

Nikon Profishop | **Canon Profishop**
Olympus ProDealer | **Fujifilm ProDealer**
Sony ProDealer | **Panasonic ProDealer**

Informationen & Workshops: www.lichtblick-foto.de



78462 Konstanz / Niederburg, Gerichtsgasse 14
+49 (0)7531 9163300

www.leica-store-konstanz.de
www.leica-galerie-konstanz.de



KAFFEE BLENDE 8

Das gemütliche Kaffee im Innenhof
des Leica Store Konstanz mit direktem
Zugang zur Leica Galerie Konstanz.

Christin: Katrin, du bist seit kurzem unsere
→ **Referentin für Schulen
und Gruppen.**
Die Stelle wurde neu geschaffen. Was
ändert sich dadurch für unser Publikum?

Katrin: Wir können dadurch mehr Kooperati-
onsschulen betreuen! Ist das nicht wunder-
bar? Jede Schule, die Interesse an einem
dieser begehrten Plätze hat, kann sich bei
mir melden. Und ich freue mich riesig, auch
sonst ab sofort allen Lehrer*innen, Erzieher-
*innen und Gruppenleiter*innen mit Rat und
Tat zur Seite zu stehen. Durch meine Stelle
ist es nun endlich möglich, dass sich eine Per-
son um alle Anliegen kümmert: von der Plan-
ung eines Theaterbesuchs über die Buchung
bis hin zum Vorstellungsbesuch selbst.

Man erreicht mich unter
katrin.buch@konstanz.de
MO + DO 14-17 UHR und
DI 9-12 Uhr unter 07531-900-2198



„Näher dran!“ Mit der ganzen Schule ins
Theater. Unter diesem Motto bieten wir
allen Schulen, die sich für kulturelle Bildung
einsetzen, ein Kooperationsprogramm mit
unschlagbaren Vorteilen: von ermäßigten
Eintrittspreisen über die Möglichkeit, früher
zu buchen, bis zu spannenden theaterpä-
dagogischen Workshops.

Wer Theater gerne individuell, langfristig
und verlässlich für das gesamte Schuljahr
planen möchte, kann sich ab sofort melden.
Wir haben noch Plätze frei für neue

→ **Kooperationsschulen.**

Jede Schulform ist herzlich willkommen!

Wie entsteht ein Theaterstück, und wer
arbeitet eigentlich hinter den Kulissen?
Bis zu einer Premiere ist es ein spannend-
er Weg! Wir freuen uns über alle, die den
Profis bei einem

→ **Probenbesuch** über die Schul-
ter schauen oder die verschiedenen Arbeits-
bereiche und Berufsfelder des Theaters
bei einer

→ **Führung** durch das Gebäude
kennenlernen möchten.

Mit unseren

→ **Newslettern** seid ihr immer auf
dem neuesten Stand. Was passiert in den
Produktionen? Welche Aktionen laufen im
JTK? Anmeldung auf theaterkonstanz.de

Ihr habt Fragen? Sie haben Fragen? Wir sind
erreichbar unter junges-theater@konstanz.de.

Schüler*innen und
Student*innen aufgepasst!

ABO++ / ACHT X ACHT

Die einzige Formel, die ihr euch
im Theater merken müsst, ist:

**Acht x Acht
8 x Theater**

→ für je 8,- Euro

**ergibt das Abo++
→ für 64,- Euro
in allen
Platzkategorien**

Besonderer Hinweis für Studis:
Mit dem Abo++ sichert ihr euch
frühzeitig einen Platz auch bei
ausverkauften Abendvorstel-
lungen!

Siehe auch Hochschul-Kultur-
ticket S. 98



Annette Vietor, Amelie Würdehoff,
Magdalene Schaefer, Christina Gabriela Galli

Theater hinter Gittern

Wir, das Team Theater hinter Gittern des Jungen Theater Konstanz, bringen Theater in unterschiedliche Strafvollzugseinrichtungen in Baden-Württemberg und untersuchen seit sieben Jahren einen vermeintlichen Widerspruch: **Was geschieht, wenn wir Öffentlichkeit und Kunst in Räume bringen, in denen sie sonst kaum existieren? Wenn Freiheitsentzug und theatrale Freiräume aufeinandertreffen?**

Pandemiebedingte Probenunterbrechungen in der Vergangenheit haben uns dazu bewegt, vermehrt Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben und über Aktionen im Außen, wie die Kunstinstallation im Container und Lesungen, auf das Leben von Menschen hinter Gittern aufmerksam zu machen. Das textliche Material wurde in Schreibwerkstätten entwickelt, die wir mit den Gefängnissen durchgeführt haben.

„Mein Körper ist gefangen, aber mein Geist nicht!“

Ein Inhaftierter über Freiheit

Initiiert werden themenspezifische Workshops sowie Ensemblearbeiten mit abschließenden Aufführungen. Mit der spielerischen Vermittlung des darstellerischen Handwerks möchten wir die Spieler*innen dazu anregen, sich ihrer theatrale Freiheiten bewusst zu werden. Weitere Ziele bestehen darin, eine neue Form des Ausdrucks kennenzulernen und sich entgegen gängiger Vorurteile zeigen zu können.

Wir sehen uns in der Verantwortung, kulturelle Teilhabe marginalisierten Gesellschaftsgruppen zu ermöglichen und den Dialog zu fördern. Wir möchten Spieler*innen und Zuschauer*innen gleichermaßen berühren, konfrontieren, zum Perspektivenwechsel anregen.

Um den Diskurs über die Bedeutsamkeit von Kunst und Kultur in Gefängnissen zu fördern und die Implementierung entsprechender Angebote voranzutreiben, veranstalten wir im Sommer 2022 in Konstanz eine Fachtagung mit Expert*innen aus dem Strafvollzug und Kunstschaaffenden. Wir möchten eine Brücke zwischen dem Innen und Außen schlagen und mittels Kunst zur Sensibilisierung des Strafvollzugs in der Gesellschaft beitragen.

Theater hinter Gittern wird großzügig unterstützt von der Baden-Württemberg Stiftung.



WIR SIND VIELE - JEDE* EINZELNE VON UNS

Weihnachten & Silvester

Schenken Sie sich und Ihren lieben Menschen Karten, um in feierlicher Atmosphäre die Weihnachtstage zu verbringen. Stoßen Sie mit uns bei einem Glas Sekt aufs Neue Jahr an und genießen Sie dabei die außergewöhnliche Stimmung in Ihrem Theater Konstanz.

25/12/22 **Psssst!** WERKSTATT
Familienstück übers Rauschen und Lauschen
von Barbara Fuchs & Jörg Ritzenhoff **4+** 15 Uhr & 17 Uhr

Quijote STADTTHEATER
von Hannes Weiler
sehr frei nach Miguel de Cervantes 20 Uhr

26/12/22 **Die wilde Sophie** STADTTHEATER
Familienstück nach dem Roman
von Lukas Hartmann **6+** 15 Uhr & 17 Uhr

Tot sind wir nicht SPIEGELHALLE
von Svenja Viola Bungarten 20 Uhr

31/12/22 **Shockheaded Peter** STADTTHEATER
Junk-Oper von den Tiger Lillies,
Phelim McDermott & Julian Crouch 16 Uhr & 20.30 Uhr

Tot sind wir nicht SPIEGELHALLE
von Svenja Viola Bungarten 17 Uhr & 21 Uhr

Wo mein Herz zuhause ist WERKSTATT
Groschenroman und Schlagerherrlichkeit 16 Uhr & 20 Uhr



ART_e
ARTe Kunstmesse Konstanz
Bodenseeforum
22. - 24. Juli 2022

Freitag 17-21 Uhr | Samstag 11-20 Uhr | Sonntag 11-18 Uhr
Mehr Informationen und ermäßigte Tickets: arte-kunstmesse.de/ko-besuchen/



**Kinder-Garten, Familien-Garten, Zier-Garten, Lust-Garten,
Botanischer-Garten, Kräuter-Garten, Gemüse-Garten,
Obst-Garten, Stadt-Garten, Garten-Theater, *Steidle-Garten***

Steidle 
Gartenanlagen

Radolfzeller Straße 98, D-78467 Konstanz
Tel. +49 07531 78484, info@steidle-gartenanlagen.de



**Abo &
Service**

Theaterkasse im KulturKiosk

ÖFFNUNGSZEITEN

Di-Fr 10-18.30 Uhr

Sa 10-13 Uhr

PERSÖNLICH

KulturKiosk Wessenbergstr. 41, 78462 Konstanz

TELEFONISCH

+49 (0) 7531 / 900-2150

E-MAIL

theaterkasse@konstanz.de

WEBSHOP

theaterkonstanz.de/tickets

POSTANSCHRIFT

Verwaltungsgebäude:

Inselgasse 2-6, 78462 Konstanz

NEU: Ab dem 1. September können auch Karten für ausgewählte Veranstaltungen im Kulturzentrum am Münster im KulturKiosk gekauft werden. Der Kulturkiosk ist auch Vorverkaufsstelle für die Südwestdeutsche Philharmonie Konstanz.

Vorstellungskasse

Die Vorstellungskasse öffnet 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn am jeweiligen Veranstaltungsort. Für die Open-Air Vorstellungen auf dem Münsterplatz befindet sich die Abendkasse im KulturKiosk.

Bitte beachten Sie: Während der Vorstellungskasse sind wir weder telefonisch noch per E-Mail erreichbar. Es werden ausschließlich Karten für die bevorstehende Theatervorstellung verkauft.

Reservierung

Telefonisch oder per E-Mail reservierte Karten liegen maximal 7 Tage für Sie zur Abholung im KulturKiosk bereit.

Bei kurzfristiger Buchung bleiben die Karten bis 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn an der Vorstellungskasse reserviert, danach gehen sie wieder in den freien Verkauf.

Der Versand von Karten oder Gutscheinen ist gegen Rechnung (zzgl. Versand- und Bearbeitungsgebühr in Höhe von 3,50 Euro) möglich.

Bezahlung

Bezahlung an der Theaterkasse: Bar, EC-Cash, Mastercard, Visa, Kauf auf Rechnung. In der Spiegelhalle und in der Werkstatt ist aus technischen Gründen derzeit ausschließlich Barzahlung möglich.

Kartenrücknahme

Bis einen Tag vor der Vorstellung, bzw. drei Tage vorher bei Gruppenbuchungen, können Sie bereits gekaufte Karten am KulturKiosk zurückgeben. Der Kartenwert wird in Form eines Gutscheins erstattet. Ausgenommen sind online gekaufte Karten.

Online

Auf theaterkonstanz.de/tickets können Sie rund um die Uhr bis 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn Ihre Tickets bequem per print@home buchen.

Rollstuhlplätze

Wenn Sie einen Rollstuhlplatz kaufen wollen, wenden Sie sich gerne direkt an die Theaterkasse.

Weitere Vorverkaufsstellen

TOURIST-INFORMATION KONSTANZ

Bahnhofsplatz 43, 78462 Konstanz

12. April bis Oktober:

Mo-Fr 9-18.30 Uhr, Sa 9-16 Uhr, So 10-13 Uhr

November bis 12. April: Mo-Fr 9.30-18 Uhr

ORTSVERWALTUNG DETTINGEN-WALLHAUSEN

Kapitän-Romer-Str. 4, 78465 Konstanz

Mo-Fr 8-12 Uhr, Mo 14-17 Uhr

ORTSVERWALTUNG LITZELSTETTEN

Großherzog-Friedrich-Str. 10, 78465 Konstanz

Mo-Fr 8-12 Uhr, Do 14-17 Uhr

ORTSVERWALTUNG DINGELSDORF

Rathausplatz 1, 78465 Konstanz

Mo-Fr 8-12 Uhr, Mi 14-16.30 Uhr

Theater schenken

Sie suchen noch ein Geschenk?

Wir haben für jeden Anlass und Geldbeutel

etwas Passendes im Angebot:

ABOS UND GUTSCHEINE für das Theater und die Theaterbar mit flexiblem Wert sind im KulturKiosk im ansprechenden Geschenkschlag oder online unter theaterkonstanz.de per print@home erhältlich.

TIPP: Ab Anfang Dezember gibt es auch wieder unsere **SCHNUPPERABONNEMENTS**.

Fünf Inszenierungen in der zweiten

Spielzeithälfte ab 50 Euro.

Altersempfehlung

Stücke in unserem Abendspielplan sind grundsätzlich für ein Publikum ab 14 Jahren ausgelegt, sofern nicht anders angegeben.

Für Inszenierungen des Jungen Theater ist die Altersempfehlung jeweils separat angegeben.

Sie lieben Theater und kommen von der anderen Seeseite?

Dann schließen Sie sich einer Abonent*innen-gruppe an. Ihr Ansprechpartner in Überlingen ist Oswald Burger. Kontakt: oswald.burger@gmx.de Sie können Ihr Abo dort auch inkl. Zubringerbus buchen.

Bushaltpunkte ABO B ++ Dienstag:

Hattenweiler, Altheim, Ahäusle, Rickenbach,

Salem-Stefansfeld, Mimmenhausen,

Oberuhldingen, Nußdorf, Überlingen,

Sipplingen, Ludwigshafen

Sie möchten das Theater unterstützen?

Das Theater Konstanz freut sich über Ihre Unterstützung. Spendenbescheinigungen können über die Stadt Konstanz ausgestellt werden.

Spendenkonto:

IBAN: DE66 6905 0001 0000 071886

BIC: SOLADES1KNZ

Stichwort: Spende Theater Konstanz

Sie möchten uns längerfristig oder ein gezieltes Projekt fördern? Dann melden Sie sich unter:

mela.breucker@konstanz.de

Führungen

Schauen Sie hinter die Kulissen der ältesten dauerhaft bespielten Bühne Deutschlands.

Der Gruppenpreis (bis max. 20 Personen)

beträgt 100,- Euro, für Schulklassen 50,- Euro.

Führungen erfolgen nach Terminvereinbarung.

Bitte wenden Sie sich an:

theaterpaedagogik@konstanz.de

Catering

In unseren Spielstätten genießen Sie die Bewirtung

durch Eugens Bio

www.eugens.bio



Newsletter & Social Media

Sie möchten nichts verpassen? Dann abonnieren Sie den Theater-Newsletter, den Newsletter für Familien des JTK unter theaterkonstanz.de/newsletter oder folgen Sie uns auf YouTube, Facebook, Instagram und TikTok. Der Widerruf ist jederzeit möglich.



Theater und Südkurier

Der Kulturkiosk ist Annahmestelle für Kleinanzeigen im Südkurier. Sie können bei uns auch gerne Ihre Zuschriften auf Kleinanzeigen abgeben.

Datenschutz

Das Theater Konstanz verwendet Ihre personenbezogenen Daten ausschließlich zum Zweck der Vertragserfüllung und zu Ihrer Information. Ihre Daten werden selbstverständlich nicht an Dritte weitergegeben.

Bitte achten Sie in Ihrem eigenen Interesse darauf, Ihre Kontaktdaten bei uns stets aktuell zu halten und eine gültige E-Mail-Adresse und mobile Telefonnummer anzugeben, damit wir Sie über Änderungen zeitnah informieren können.

Stadttheater

| In Euro | I. Parkett | II. Parkett | III. Parkett | Rang I | Rang II | Rang III |
|-------------------------------|------------|-------------|--------------|--------|---------|----------|
| Premieren | 38,- | 33,- | 28,- | 25,- | 20,- | 15,- |
| Tagespreise | 31,- | 27,- | 24,- | 20,- | 15,- | 12,- |
| Ermäßigt* | 22,- | 19,- | 17,- | 15,- | 11,- | 9,- |
| Schulgruppen (ab 10 Pers.) | 12,- | 12,- | 12,- | 10,- | 10,- | 10,- |

Nachmittagsvorstellungen: Im Stadttheater gelten die ermäßigten Preise für alle Besucher*innen.
*Alle Informationen zu den Ermäßigungen finden Sie auf Seite 98.

Spiegelhalle & Werkstatt

Einheitspreise zwischen 8,50 und 25 Euro / Ermäßigte Einheitspreise zwischen 5 und 20 Euro

Zuschläge

Bei Inszenierungen mit hohem musikalischen, technischen oder personellen Aufwand kann ein Zuschlag in Höhe von bis zu 7,50 Euro hinzukommen. Abonnent*innen zahlen keinen Zuschlag.

Sonderpreise

Für Sonderspielstätten (z.B. Münsterplatz), Sonderveranstaltungen (z.B. Silvester), Festivals und Gastspiele gelten gesonderte Preise.

Stücke für junges Publikum

| In Euro | Vollpreis (Erwachsene) | Ermäßigt (Schüler*innen, Studierende) | Gruppenpreis (ab 10 Pers. / Schulen, Kitas) | Familienpreis (5 Pers., davon max. 2 Erw.) |
|-------------------------|---------------------------|---|---|--|
| Jugendstück 14+ | 19,- | 11,- | 10,- | 60,- |
| Jugendstück 12+ | 17,- | 9,- | 8,- | 52,- |
| Kinder-/ Jugendstück | 10,- | 5,50 | 5,- | 31,- |

Sie können jederzeit in die laufende Abosaison mit einem Teilabo einsteigen!

Wir beraten Sie gern in unserem KulturKiosk oder unter +49 07531/900-2150

| | |
|---|--|
| Premieren-Abo 10 x/20 Uhr | Acht Premieren im Stadttheater, eine in der Spiegelhalle und eine auf dem Münsterplatz. Erleben Sie die Premiere und feiern Sie anschließend mit dem Ensemble! |
| Kombi-Abo 4 x Theater 4 x Konzert So 18 Uhr | Buchung nur zu Saisonbeginn möglich: Vier Theatervorstellungen und vier Konzerte der Südwestdeutschen Philharmonie Konstanz am Sonntag um 18 Uhr. Entscheiden Sie sich für unterschiedliche Platzkategorien in Philharmonie und Theater und buchen Sie Ihr individuelles Kombi-Abo. Der Gesamtpreis ergibt sich aus der Wahl der beiden Platzkategorien. |
| Kleines Abo 8 x/Di 20 Uhr | Sieben Stücke im Stadttheater und eines auf dem Münsterplatz. |
| Theater und Kaffee 10 x/Mi 15 Uhr | Zehn Theaterbesuche zum ermäßigten Preis am Mittwochnachmittag um 15 Uhr mit Livemusik im Foyer und zehn Kaffee- und Kuchengutscheinen. Acht Stücke im Stadttheater, eins in der Spiegelhalle und eines auf dem Münsterplatz. |
| Abo + + 8 x Di oder Do 19.30 Uhr | Acht Theaterbesuche außerhalb der Schulferien. Früher Vorstellungsbeginn um 19.30 Uhr. + Einführung um 19 Uhr. + Optional Busshuttle nach Überlingen, Ravensburg, Weingarten. Je nach Verfügbarkeit der Plätze im Bus. Nähere Informationen hierzu erhalten Sie an der Theaterkasse. |
| Wochentags-Abo 10 x | Zehn Theaterbesuche an einem festen Wochentag Ihrer Wahl. |
| Firmen-Abo 8 x | Das Abonnement läuft auf Ihren Firmennamen. Laden Sie Mitarbeitende, Kund*innen und Geschäftspartner*innen zum Theaterabend ein – inkl. Getränk und Stückerführung. Ein Zeichen Ihrer Wertschätzung. |

Ihre Vorteile im Abonnement

- Sie sparen bis zu 20% gegenüber dem Einzelkauf
- Sie zahlen keine Zuschläge bei Produktionen mit hohem musikalischen, technischen oder personellen Aufwand
- Sie sehen alle großen Produktionen
- Planbar: feste Termine, fester Sitzplatz
- Flexibel: kostenfreier Termintausch bis 13 Uhr des Vortages
- Übertragbar
- 10% Rabatt auf alle zusätzlichen Tickets für Eigenproduktionen des Theater Konstanz, ausgenommen Sonderveranstaltungen und Gastspiele
- Bei unserem Partner-Theater TAK Liechtenstein erhalten Sie gegen Vorlage Ihres Konstanzer Abo-Ausweises 20% Rabatt
- Bei besonders begehrten Veranstaltungen, beispielsweise Silvester, gibt es einen gesonderten Vorverkaufsstart

Abonnements: Termine und Preise

| | Premieren-Abo | Kombi-Abo | Kleines Abo | Abo A ++ | Abo B ++ | Theater und Kaffee |
|--|-------------------------|---|------------------|------------------------|------------------------|------------------------|
| | Fr/Sa 20 Uhr 10 x | So 18 Uhr 4 x Theater 4 x Konzert | Di 20 Uhr 8 x | Do 19.30 Uhr 8 x | Di 19.30 Uhr 8 x | Mi 15 Uhr 10 x |
| Der zerbrochne Krug Stadttheater | 23.09.22 | 25.09.22 Konzert | 27.09.22 | 06.10.22 | 04.10.23 | 28.09.22 |
| Quijote Stadttheater | 21.10.22 | 23.10.22 | 25.10.22 | – | – | 26.10.22 |
| Shockheaded Peter Stadttheater | 25.11.22 | 27.11.22 Konzert | 29.11.22 | 08.12.22 | 06.12.22 | 30.11.22 |
| Tot sind wir nicht Spiegelhalle | 16.12.22 | 08.01.23 | – | 12.01.23 | 10.01.22 | 21.12.22 |
| Woyzeck Stadttheater | 20.01.23 | 05.02.23 | 24.01.23 | 09.02.23 | 07.02.23 | 25.01.23 |
| Animal Farm Stadttheater | 24.02.23 | – | 28.02.23 | 09.03.23 | 07.03.23 | 01.03.23 |
| Wer hat Angst vor Virginia Woolf? Stadttheater | 24.03.23 | 26.03.22 Konzert | 28.03.23 | – | – | 05.04.23 |
| Morgen ist auch noch ein Tag Stadttheater | 21.04.23 | 23.04.23 Konzert | 25.04.23 | 25.05.23 | 16.05.23 | 17.05.23 |
| Einfache Leute Stadttheater | 12.05.23 | – | – | 08.06.23 | 06.06.23 | 09.06.23 (Freitag!) |
| Der eingebildet Kranke Münsterplatz 19 Uhr | 16.06.23 | 18.06.23 | 20.06.23 | 06.07.23 | 04.07.23 | 05.07.23 |

| In Euro | I. Parkett | II. Parkett | III. Parkett | Rang I | Rang II | Rang III |
|--|--|-------------|--------------|--------|---------|----------|
| Premieren-Abo 10 x | 319,- | 271,- | 234,- | 199,- | 156,- | 120,- |
| Kombi-Abo 4 x Theater 4 x Konzert | Der Gesamtpreis ergibt sich aus der Wahl der jeweiligen Platzkategorie in Theater und Philharmonie. Buchung nur zu Saisonbeginn möglich. | | | | | |
| | 109,- | 93,- | 82,- | 67,- | – | – |
| | 134,- | 106,- | 78,- | 49,- | – | – |
| Kleines Abo 8 x | 212,- | 178,- | 152,- | 132,- | 108,- | 82,- |
| Nachmittags-Abo 10 x | 235,- | 197,- | 172,- | 143,- | 113,- | 92,- |
| Abo ++ 8 x | 212,- | 178,- | 152,- | 132,- | 108,- | 82,- |
| | Schüler*innen und Studierende aufgepasst: Dieses Abo erhalten Sie gegen Vorlage eines gültigen Schüler*innen- oder Studierendenausweises für 64,- Euro in allen Platzkategorien. + Einführung um 19.00 Uhr. Vorstellungsbeginn um 19.30 Uhr. Buszubringer optional. Nähere Informationen erhalten Sie an der Theaterkasse. | | | | | |
| Wochentags-Abo 10 x | 265,- | 225,- | 187,- | 162,- | 133,- | 103,- |

Abonnements: Termine und Preise

| Wochentags-Abo | | | | | | | | |
|------------------------|------------------------|------------------------|----------------------|----------------------|----------------------|---------------------------|---------------------------|----------------------|
| Sa 1 20 Uhr 10 x | Sa 2 20 Uhr 10 x | Sa 3 20 Uhr 10 x | Di 20 Uhr 10 x | Mi 20 Uhr 10 x | Do 20 Uhr 10 x | Fr 1 19.30 Uhr 10 x | Fr 2 19.30 Uhr 10 x | So 18 Uhr 10 x |
| 01.10.22 | 08.10.22 | 15.10.22 | 27.09.22 | 05.10.22 | 29.09.22 | 30.09.22 | 07.10.22 | 25.09.22 |
| 29.10.22 | 05.11.22 | 19.11.22 | 25.10.22 | 02.11.22 | 27.10.22 | 28.10.22 | 04.11.22 | 23.10.22 |
| 03.12.22 | 10.12.22 | 17.12.22 | 29.11.22 | 07.12.22 | 01.12.22 | 02.12.22 | 09.12.22 | 27.11.22 |
| 07.01.23 | 14.01.23 | 21.01.23 | 20.12.22 | 28.12.22 | 22.12.22 29.12.22 | 23.12.22 30.12.22 | 13.01.23 20.01.23 | 08.01.23 |
| 28.01.23 | 04.02.23 | 11.02.23 | 24.01.23 | 01.02.23 | 02.02.23 | 27.01.23 | 17.02.23 | 05.02.23 |
| 04.03.23 | 11.03.23 | 18.03.23 | 28.02.23 | 15.03.23 | 02.03.23 | 03.03.23 | 10.03.23 | 26.02.23 |
| 01.04.23 | 08.04.23 | 15.04.23 | 28.03.23 | 12.04.23 | 30.03.23 | 31.03.23 | 14.04.23 | 26.03.22 |
| 29.04.23 | 06.05.23 | 20.05.23 | 25.04.23 | 03.05.23 | 27.04.23 | 28.04.23 | 05.05.23 | 23.04.23 |
| 27.05.23 | 03.06.23 | 10.06.23 | 23.05.23 | 31.05.23 | 01.06.23 | 26.05.23 | 02.06.23 | 14.05.23 |
| 24.06.23 | 01.07.23 | 08.07.23 | 20.06.23 | 28.06.23 | 29.06.23 | 23.06.23 | 30.06.23 | 18.06.23 |

Scheck-Abonnements und Theatercard

Sie wollen lieber flexibel bleiben und spielzeitübergreifend sparen?

| | |
|---|---|
| Last-Minute-Joker 8 x 8 Schecks für alle Spielstätten | Acht Last-Minute-Schecks für alle Spielstätten. Ab einem Tag vor der Vorstellung können Sie unter den besten verfügbaren Plätzen auswählen. Preis in Euro 128,- / Erm. 104,- / Musikzuschlag wird extra erhoben. |
| Wahlabo 10 x 10 Schecks für alle Spielstätten | Sie wählen Ihre Wunsch-Inszenierungen und haben freie Terminwahl. Ihre Schecks sind übertragbar und einlösbar ab Beginn des Vorverkaufs. Sie können z.B. zehnmal alleine, fünfmal zu zweit oder einmal zu zehnt ins Theater gehen. Preis in Euro 265,- / 225,- / 187,- / 162,- / 133,- / 103,- je nach Kategorie |
| Theatercard | 50% Ermäßigung auf alle Premieren, Stücke, Lesungen und auch auf Gastspiele. Die Theatercard ist personalisiert und gilt ein Jahr ab Ausstellungsdatum. Preis in Euro 80,- / Erm. 51,- |

Die Schecks sind einlösbar für Eigenproduktionen des Theater Konstanz, ausgenommen Premieren, Sonderveranstaltungen und Gastspiele. Sie müssen an der Theaterkasse gegen gültige Eintrittskarten umgetauscht werden. Die Gültigkeit der Schecks beträgt 12 Monate ab Ausstellungsdatum. Nach Ablauf der Gültigkeit wird der aufgedruckte Wert anteilig auf einen Sitzplatz zum Tagespreis angerechnet.

DAS THEATER KONSTANZ IST NÄHER*, ALS SIE DENKEN!

Theater lebt von Nähe, natürlich, denn wo sonst sind Sie so nah dran wie beim Live-Erlebnis auf der Bühne. Sie sehen die Tränen des Hauptdarstellers auf sein Hemd tropfen, spüren den Fahrtwind der Windmaschine, als würden Sie selbst mit auf Reisen gehen, riechen das Schwarzpulver nach einem tragischen Bühnenduell. Aber das Theater ist Ihnen auch so näher, als Sie vielleicht denken – Es ist:

*persönlicher

Sie wollen gerne ins Theater, aber wissen nicht so recht, welches Stück das Richtige ist? Das Theater Konstanz bietet eine Bandbreite von Themen und Inhalten – für jede*n ist etwas dabei. Nutzen Sie unsere Stückeinführungen und Nach(t)gespräche, lesen Sie Hintergrundinformationen in den Programmheften oder auf unseren Social Media Kanälen oder treten Sie in Austausch mit unseren Künstler*innen (mehr Informationen zu unseren Extras finden Sie ab Seite 63). Und wenn Sie doch noch Fragen haben, stehen Ihnen unsere Kolleg*innen jederzeit vor Ort und online zur Verfügung.

*politischer

Uns bewegt, was los ist – das zeigt sich an unserem Spielplan. Und wir lieben den Austausch! Das Theater Konstanz ist sowohl politisch als auch sozial engagiert. Bei unserer Reihe „Aus aktuellem Anlass“ begleiten Sie uns auf die nächste Kundgebung, diskutieren Sie mit uns bei Gesprächsformaten, lesen Sie unsere Statements zu tagespolitischen Themen, lassen Sie sich von spontanen Aktionen überraschen. Wir stehen für Auseinandersetzung im besten Sinne und Zusammenhalt auch in Krisenzeiten!

Mit „Theater hinter Gittern“ versuchen wir, Kunst und Kultur an Orte zu bringen, an denen es kaum bis gar keine Berührungspunkte damit gibt. Über die darstellende Kunst soll eine Brücke zwischen dem Innen und Außen geschlagen, dem Leben hinter Gittern und den dort lebenden Menschen mehr Präsenz verliehen werden. Lesen Sie mehr zu diesem außergewöhnlichen Projekt auf Seite 85.

*grenzenloser

So nah die schöne Schweiz, so grenzenlos Ihr Weg ins Theater Konstanz. Wir bieten Kultur für die ganze Region – auch über die Landesgrenze hinaus. Nicht nur die Vielzahl unser Schweizer Besucher*innen und Abonnent*innen zeugt von diesem Austausch. Auch Kooperationen und Zusammenarbeit auf künstlerischer und organisatorischer Ebene machen das Theater Konstanz zu einem grenzenlosen Theaterort am Bodensee.

*inklusive

Über agile Arbeitsweisen und gezielte Projektarbeit integrieren wir Barrierefreiheit, Diversität, Teilhabe und Inklusion in den kommenden Jahren in mehr Bereichen des Theater Konstanz. Unsere Teilnahme an der Pilotphase des Weiterbildungsprogramms „KuLO – Kunst- und Kultureinrichtungen als Lernende Organisationen“ in der vergangenen Spielzeit ist ein erster Schritt für mehr Barrierefreiheit im Theater Konstanz. Eine Übersicht über die zur Verfügung stehenden Rollstuhlplätze finden Sie auf Seite 105.

In Zusammenarbeit mit professionellen Gebärdensprachdolmetscher*innen aus der Region möchten wir in absehbarer Zukunft unser Angebot für Menschen mit Hörbehinderung erweitern, indem wir zu ausgewählten Terminen unsere Vorstellungen in die **GEBÄRDEN-SPRACHE** übersetzen lassen. Auch werden wir versuchen, Menschen mit Sehbehinderung durch akustische Bildbeschreibung (**AUDIODESKRIPTION**) tolle Theaterabende ermöglichen.

Künstlerisch freuen wir uns über die Zusammenarbeit mit dem Zürcher Theater HORA. Die Stückentwicklung **KARL!** eröffnet unsere Werkstattbühne.

Sie möchten sich engagieren und den Ausbau der Angebote für Menschen mit Hör- oder Sehbehinderung finanziell unterstützen? Wir freuen uns auf Ihre Nachricht per E-Mail an mela.breucker@konstanz.de

*legerer

Abendkleid, Frack und Hut – wenn Sie sich mal wieder richtig schick machen wollen, sehr gerne – aber prinzipiell gilt bei jedem Theaterbesuch: Come as you are! Ob extra herausgeputzt oder spontan herbeigeeilt, ob Rock oder Jeans, Hemd oder Hoodie: Sie sind uns in jedem Outfit willkommen!

*günstiger

Das Theater Konstanz baut mit Ermäßigungen und Rabatten* auch preisliche Barrieren ab.

ERMÄSSIGUNGEN

Schüler*innen / Studierende / Auszubildende / BFD / FSJ / Schwerbehinderte ab GdB 80 und deren Begleitpersonen / Gruppen ab 10 Pers. → [ERMÄSSIGTER PREIS](#)

Sozial- und Pflegeelternpass der Stadt Konstanz → [PARKETT I-III, ERMÄSSIGTER PREIS / RANG I-III, 50% AUF DEN ERMÄSSIGTEN PREIS](#)

KURZ VOR KNAPP

Ab 15 Minuten vor Vorstellungsbeginn Tickets für Schüler*innen, Studierende und Auszubildende auf allen verfügbaren Plätzen → [8,50 EURO](#)

KULTURTADEL KONSTANZ

Die Kulturtafel Konstanz vermittelt regelmäßig kostenlose Eintrittskarten an Menschen mit geringem Einkommen. Wir stellen hierfür Karten zur Verfügung, in der Regel für die zweite Vorstellung einer neuen Inszenierung.

Weitere Infos: kulturtafel-konstanz.de, kulturtafel@konstanz.de oder 07531 900-2988

HOCHSCHUL-KULTURTICKET

Wir freuen uns, dass wir gemeinsam mit der HTWG und der Universität das Kulturticket etablieren konnten: Für Studierende der beiden Hochschulen gilt das ganze Semester über freier Eintritt, auch in die Premieren und ausgesuchte Gastspiele! An der Abendkasse ab 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn gibt es Tickets für alle verfügbaren Plätze. Eine Vorabreservierung ist nicht möglich. Kommt einfach möglichst frühzeitig und haltet euren gültigen Studierendenausweis bereit. Es lohnt sich! Weitere Infos unter theaterkonstanz.de/kulturticket



RABATTE

- [ABONNENT*INNEN](#) 10% auf alle zusätzlich gekauften Vollpreis-Tickets
- [THEATERCARD](#) 50% auf ein Ticket pro Vorstellung. Gilt für alle Premieren, alle Stücke, alle Lesungen und Gastspiele.
- [MITGLIEDER DER VOLKSBUHNE](#) 5% auf Tickets zum Vollpreis

*Erhältlich gegen Vorlage Ihrer gültigen Ermäßigungsberechtigung beim Ticketkauf für Eigenproduktionen des Theater Konstanz. Für Premieren, Silvestervorstellungen, Sonderveranstaltungen und Gastspiele gelten gesonderte Regelungen. Rückwirkend können keine Ermäßigungen geltend gemacht werden.

Theater
Konstanz

ONLINE

HABEN SIE SCHON MAL EIN BÜHNENBILD VON HINTEN, UNTEN ODER OBEN GESEHEN ODER EINER REGISSEURIN ÜBER DIE SCHULTER GESCHAUT?

SEIEN SIE NÄHER DRAN AN DEN MENSCHEN UND PRODUKTIONEN DES THEATER KONSTANZ – OB ÜBER DIE WEBSITE, UNSERE NEWSLETTER ODER DIE SOCIAL MEDIA KANÄLE.

Es erwarten Sie Stückinhalte, -fotos und -trailer und natürlich alle Details zu unseren Spielstätten, die Gesichter unseres Teams, spannende Einblicke ins Programm des Jungen Theater Konstanz und alle Neuigkeiten zu den aktuellen Engagements, Sonderveranstaltungen und Gastspielen. Auch der Ticketkauf ist direkt über unseren Spielplan von zuhause oder unterwegs problemlos möglich. Über kurzfristige Neuigkeiten, außergewöhnliche Programmpunkte oder tagesaktuelle Inhalte, die uns umtreiben, informieren wir Sie bequem per E-Mail und über unsere Social Media Kanäle.



Melden Sie sich bei unseren Newslettern an oder folgen Sie uns auf Instagram, Facebook, YouTube und TikTok – schon liefern wir Ihnen alle News und exklusive Backstage-Momente direkt auf Ihr Smartphone.



Gelobt, gepriesen und vergessen – Über die Vergänglichkeit des Ruhms

1. Mai bis 18. September 2022

**Kunstmuseum Thurgau
Ittinger Museum
Kartause Ittingen**

**KUNST UND
GESCHICHTE
ERLEBEN**

1. Mai bis 30. September: täglich 11–18 Uhr
1. Oktober bis 30. April: Montag bis Freitag 14–17 Uhr
Samstag, Sonntag und allgemeine Feiertage: 11–17 Uhr
www.kunstmuseum.tg.ch

Thurgau

Die Volksbühne Konstanz e.V. gibt es wieder seit 1959 und hat als gemeinnützige Organisation das Ziel, einer breiten Bevölkerungsgruppe den Zugang zum Theater zu vorteilhaften Preisen zu ermöglichen. Im Rahmen einer Mitgliedschaft im Schauspielring der Volksbühne erwerben Sie das Anrecht auf zehn Vorstellungen am Theater Konstanz. Außerdem erhalten die Mitglieder vergünstigte Eintrittspreise bei anderen kulturellen Veranstaltungen, die durch die Volksbühne oder das Theater Konstanz angeboten werden.

Ausführliche Informationen erhalten Sie in unserem Jahresprogramm, telefonisch und im Internet volksbuehne-konstanz.de

An den Vorstellungsabenden erhalten Sie die Karten gegen Vorlage Ihres Mitgliedsausweises direkt am Kartentisch der Volksbühne im Foyer. Es gibt keine festen Sitzplätze, diese werden nach einem rollierenden System abgewechselt.

Bei der Kartenausgabe bietet sich auch die Gelegenheit für ein persönliches Gespräch mit dem Vorsitzenden, den Mitarbeiter* innen und anderen Mitgliedern.

Werden Sie Mitglied bei der Volksbühne Konstanz e.V. – es lohnt sich!

Die Volksbühne bietet mehr – Kultur für alle.

Ausschließlich buchbar über Volksbühne Konstanz e.V.

Gernot Mahlbacher
Telefon +49 (0)7531 / 75002

Das Stadttheater bedankt sich bei der Volksbühne Konstanz e.V. für die großzügige Spende in der Spielzeit 2020/21 für die Ausstattung des Proben- und Lagerzentrums.

| Volksbühnen- Abo | VB1 | VB2 | VB3 | VB4 |
|--|-------------------------|----------------------|------------------------|-------------------------|
| | Fr 19.30 Uhr 10 x | Mi 20 Uhr 10 x | Mi 15 Uhr 10 x | Fr 19.30 Uhr 10 x |
| Der zerbrochne Krug Stadttheater | 07.10.22 | 12.10.22 | 28.09.22 | 30.09.22 |
| Quijote Stadttheater | 04.11.22 | 16.11.22 | 26.10.22 | 28.10.22 |
| Shockheaded Peter Stadttheater | 09.12.22 | 14.12.22 | 30.11.22 | 02.12.22 |
| Tot sind wir nicht Spiegelhalle | 13.01.23 20.01.23 | 18.01.23 | 21.12.22 | 23.12.22 30.12.22 |
| Woyzeck Stadttheater | 17.02.23 | 15.02.23 | 25.01.23 | 27.01.23 |
| Animal Farm Stadttheater | 10.03.23 | 29.03.23 | 01.03.23 | 03.03.23 |
| Wer hat Angst vor Virginia Woolf? Stadttheater | 14.04.23 | 26.04.23 | 05.04.23 | 31.03.23 |
| Morgen ist auch noch ein Tag Stadttheater | 05.05.23 | 24.05.23 | 17.05.23 | 28.04.23 |
| Einfache Leute Stadttheater | 02.06.23 | 07.06.23 | 09.06.23 (Freitag!) | 26.05.23 |
| Der eingebildet Kranke Münsterplatz 19 Uhr | 30.06.23 | 12.07.23 | 05.07.23 | 23.06.23 |

Theaterfreunde Konstanz e.V.



theater
freunde
konstanz

Das Theater Konstanz braucht Freunde!
Der Verein hat zum Ziel, das Theater auf
vielfältige Weise zu unterstützen.

Gegründet wurden die Theaterfreunde Konstanz e.V. im Jahr 1968 als Reaktion auf eine Diskussion in der Stadt, das Ensembletheater durch ein günstigeres Tourneetheater zu ersetzen. Das Theater sollte ein in Konstanz und der Region verwurzelter Ort der Freiheit, der Unabhängigkeit, des kritischen Geistes, ein Ort der Begegnung sein.

Es entwickelte sich zu einer auch überregional viel beachteten Bühne, die jährlich mehr als 100.000 Besucher*innen anzieht.

Projekte

Die Theaterfreunde unterstützen das Theater, ideell und finanziell: Wir bezuschussen Gastspiele, die Teilnahme an internationalen Festspielen und Kooperationen. Wir fördern Projekte des Jungen Theaters, wie die Arbeit mit Geflüchteten. Wir leisten Sachspenden, wie die Ausstattung des Kulturkiosk, die Leuchtschrift auf dem Bühnenhaus, die Einrichtung von Gästewohnungen und der Küche im Probengebäude Transco.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann informieren Sie sich auf unserer Website theaterfreunde-konstanz.de oder kontaktieren Sie uns unter info@theaterfreunde-konstanz.de

Gerne begrüßen wir Sie als neues Mitglied!

Mit unseren Veranstaltungen pro.log an Sonntagvormittagen begleiten wir ausgewählte Inszenierungen und geben so einem interessierten Publikum die Möglichkeit, sich noch intensiver mit den Stücken auseinanderzusetzen. Nach der erfolgreichen Theaterexkursion nach Berlin im Jahr 2019 planen wir weitere Fahrten. Begleiten Sie uns bei allen weiteren neuen Projekten. Sie sind uns sehr willkommen!

Theaterfreunde Konstanz e.V.

Johannes Schacht, Vorsitzender

MIT EINEM THEATERBESUCH IN ANDERE WELTEN

EINTAUCHEN

SCHLEITH

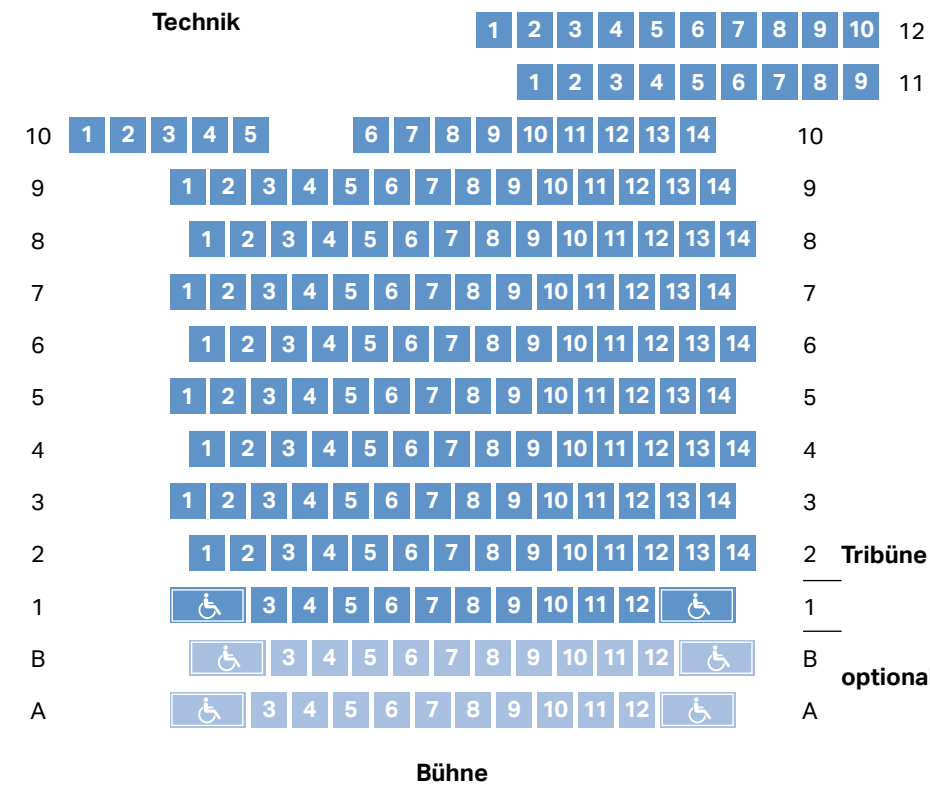
BAUT EINDRÜCKE.

schleith.de



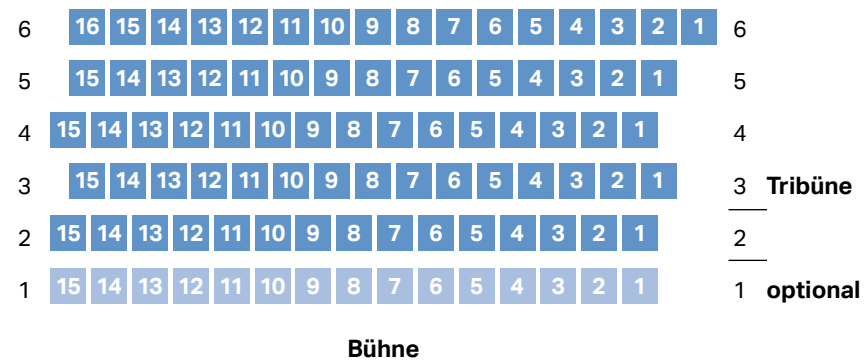
Saalplan Spiegelhalle

155 Plätze zuzüglich 2 Rollstuhlplätze und
28 optionale Plätze je nach Produktion



Saalplan Werkstatt

76 Plätze und 15 optionale Plätze je nach Produktion



In der Spiegelhalle und Werkstatt ist die Platzkapazität variabel. Es gibt keine Sichteinschränkungen. Für die Vorstellungen werden nummerierte Sitzplätze vergeben. In der Werkstatt sind keine Rollstuhlplätze vorhanden.

Lageplan und Verkehrsanbindung



Parken

Die Theaterspielstätten verfügen über keine öffentlichen Parkplätze. Bitte nutzen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel, das Fahrrad oder die Parkhäuser in unmittelbarer Nähe.

Nutzer*innen des ÖPNV aufgepasst:

Gegen Vorlage Ihrer Tageskarte für alle Zonen, unabhängig der Personenanzahl, sowie Ihrer Theater-Eintrittskarte erhalten Sie an unserer Vorstellungskasse eine Erstattung von 4,- Euro.

Bushaltestellen

- 1 Schottenplatz 1, 2, 3, 9A, 9B, 12, 12/3, 14
- 2 Laube / Niederburg 5, 14
- 3 Konzilstr. / Theater, Richtung Stadtmitte 5, 13, 908
- 4 Konzilstr. / Richtung Sternenplatz 1, 2, 3, 4/13, 6, 9A, 9B, 12, 13/4, 908, 14 (nur im Abendverkehr ab 21.17 Uhr)
- 5 Marktstätte 5, 908
- 6 Bahnhof 1, 2, 3, 4/13, 6, 9A, 9B, 12, 13/4, 908, 14 (nur im Abendverkehr ab 21.17 Uhr)
- 7 Bürgerbüro 1, 2, 3, 9B, 12/3



Fachärzte für Laboratoriumsmedizin, Mikrobiologie, Infektionsepidemiologie, Virologie und Humangenetik



Neue Höchstleistung durch zielgenaue Diagnostik

Das **Labor Dr. Brunner** in Konstanz ist ein Labor für medizinische Diagnostik und versorgt seit mehr als 30 Jahren die Regionen Südbaden, Hochrhein, Hegau und Bodensee. Zu den Einsendern gehören niedergelassene Ärzte, Kliniken und Firmen der Region. Das Labor befindet sich auf dem Gelände des Klinikums Konstanz.



Weitere Information unter: www.labor-brunner.de

Luisenstr. 7e | 78464 Konstanz | tel 07531 81730 | fax 07531 8173 99 | kontakt@labor-brunner.de



»Zuhause ist, wo mich das Leben verwöhnt.«

Sich gleich nach dem Erwachen sicher und geborgen fühlen. In der Tertianum Residenz Konstanz finde ich neue Inspiration und gleichzeitig Raum für meine bewährten Gewohnheiten. Exklusives Wohnen im Alter ganz nach meinen Vorstellungen.

Wir füllen Ihr Leben mit Zuhause.
Informieren Sie sich jetzt unter:
www.tertianum-konstanz.de



KREUZFAHRT

BREGENZER FESTSPIELE

„MADAME BUTTERFLY“

- ~ Schifffahrt ab Konstanz, Meersburg oder Friedrichshafen zur Seebühne und zurück
- ~ Festspieleintritt (Hauskarten Kat. 1 und Seekarten Kat. 4)
- ~ reservierte Tischplätze
- ~ 3-Gang-Festspielmenü inkl. Getränkepauschale
- ~ Mitternachtssuppe

| | |
|--|-----------------|
| HAUSKARTEN (Kat. 1) | 302,00 € |
| Dienstag, 26. Juli, 02./09./16. August 2022 | |
| SEEKARTEN (Kat. 4) | 252,00 € |
| Freitag, 22./29. Juli, 05./12./19. August 2022 | |

Tickets unter www.bsb.de

Digital genießen

Bequem informiert mit unserer App „SÜDKURIER Digitale Zeitung“ und immer aktuell mit unserer App „SÜDKURIER Online“ – jetzt testen:

sk.de/abo



Gehört zu mir.

SÜDKURIER

FEIERN | ESSEN | GENIESSEN



Lassen Sie sich kulinarisch verwöhnen am schönsten Platz in der Stadt in geschichtsträchtigen und einzigartigen Räumlichkeiten. Unsere besondere Lage direkt am See bietet herrlichem Blick auf Bodensee, Alpen und Imperia. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

KONZIL RESTAURANT & EVENT GmbH
Hafenstraße 2 78462 Konstanz
Tel. +49 (0) 7531 / 21 22 1
www.konzil-konstanz.de

**STADT
BIBLIOTHEK
KONSTANZ**

... genau mein Ding!



Stadtbibliothek Konstanz
im Kulturzentrum am Münster
Wessenbergstr. 43, 78462 Konstanz
+49 (0)7531-900 2953
www.konstanz.de/stadtbibliothek
bibliothek@konstanz.de
Öffnungszeiten
Di.-Fr.: 10:00-18:30 Uhr
Sa.: 10:00-14:00 Uhr

**NEUES
BAD?**



WIR ZEIGEN'S IHNEN!

FX RUCH
SANITÄR KELLER MEIN BAD

FX RUCH KG
Fritz-Arnold-Straße 1
D-78467 Konstanz
Tel. +49 7531 892699-0
www.fxruich.de/keller



**Gemeinsam für
unsere Region.**



In Kooperation mit
WIRWUNDER **betterplace**

**Soziale Projekte finden
und unterstützen – mit
WirWunder.**

Unsere bisherige Online-Spendenplattform ist umgezogen!

Benötigen Sie Unterstützung für Ihren Verein oder Ihr soziales Projekt in unserer Bodenseeregion? Oder möchten Sie mit einer Spende helfen?

Auf WirWunder kommt beides zusammen. Machen Sie mit – registrieren Sie sich mit wenigen Klicks oder spenden Sie auf unserer neuen Spendenplattform www.wirwunder.de/bodensee

**Sparkasse
Bodensee**

FIRMEN-ABO

Das Abonnement läuft auf Ihren Firmennamen. Laden Sie Mitarbeitende, Kund*innen und Geschäftspartner*innen zum Theaterabend ein – inkl. Getränk und Stückeinführung. **Ein Zeichen Ihrer Wertschätzung.** Wenden Sie sich für mehr Informationen gerne an mela.breucker@konstanz.de

WERDEN AUCH SIE UNTERSTÜTZER*IN DES THEATER KONSTANZ!

Der Zuspruch von rund 100.000 Zuschauer*innen im Jahr – davon 1.200 Abonnent*innen – sowie ein vielseitiger und hochwertiger Spielplan zeigen: Das Theater Konstanz erreicht ein breites, interessiertes Publikum, fördert den öffentlichen Austausch, ist politisch und gleichermaßen unterhaltsam. Das Theater-Team freut sich, wenn auch Sie und Ihr Unternehmen zu unseren Partner*innen und Unterstützer*innen werden. Die Bandbreite der Möglichkeiten geht dabei von einzelnen Anzeigenbuchungen, dem Kauf eines Firmen-Abos bis hin zu größeren Sponsoringkooperationen. Profitieren Sie von der vielfältigen Zusammenarbeit mit einem der größten Kulturanbieter der Region. Das Theater Konstanz bietet Unternehmen in Konstanz einen Ort des kulturellen Austauschs und der Inspiration für ihre Mitarbeitenden und Kund*innen. Gerne tauschen wir uns im persönlichen Gespräch über alle Optionen aus, um gemeinsam eine auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittene Kooperation zu vereinbaren. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme unter mela.breucker@konstanz.de



TEAM

Theaterleitung

Karin Becker
Intendantin
Sabine Bilharz-Jones
Verwaltungsleiterin
Dr. Doris Happl
Chefdramaturgin
Kristo Šagor
Leiter Junges Theater
Tobias Helferich
Technischer Direktor

Assistenz Theaterleitung

Yvonne Fischer
Assistentin der Theaterleitung
Marie Knop
Assistentin der Intendantin
Nadine Kowolik-Weis
Assistentin des technischen
Direktors
Mela Breucker
Projektleitung und Fundraising

Dramaturgie

Dr. Doris Happl
Chefdramaturgin
Romana Lautner
Hannah Stollmayer
Dramaturginnen
Meike Sasse
Dramaturgin, Beauftragte
für Diversitätsdiskurs
und -entwicklung

Junges Theater Konstanz

Kristo Šagor
Leitung
Dylan Fyson
Christin Schmidt
Theaterpädagoge*in

Tanja Jäckel
Freie Tanz- & Theaterpädagogin
Katrín Buch
Referentin für Schulen und
Gruppen

Theater Hinter Gittern

Mela Breucker
Projektleitung und Fundraising
Christina Gabriela Galli
Magdalene Schaefer
Amelie Würdehoff
Theaterpädagoginnen
Annette Vietor
Projektassistentin

Marketing & Kommunikation

Sarah Adamus
Leitung
Patricia Czerwinski
Claudia Knupfer
Mitarbeiterinnen
Dani Behnke
Medien- und Öffentlichkeitsarbeit
Pressesprecherin

Künstlerisches Betriebsbüro

Hendrik Zucker
Chefdisponent und Leitung
Philipp Huber
Mitarbeiter

Ensemble

Patrick O. Beck
Ingo Biermann
Jasper Diedrichsen
Maëlle Giovanetti
Sebastian Haase
Luise Harder
Katrín Huke
Miguel Jachmann
Odo Jergitsch
Thomas Fritz Jung

Kristina Lotta Kahlert
Sarah Siri Lee König
Julian Mantaj
Sabine Martin
Jonas Pätzold
Abeenah Prempeh*
Dominik Puhl
Ruby Ann Rawson
Jana Alexia Rödiger
Anne Rohde
Florian Rummel*
Mirjam Schollmeyer*
Burkhard Wolf
Ioachim-Wilhelm Zarculea
*als Gast

Regie

Franziska Autzen
Kristo Šagor
Hausregisseur*in
Swen Lasse Awe
Mia Constantine
Julius Max Ferstl
Susanne Frieling
Barbara Fuchs
Simone Geyer
Sarah Haas
Doris Happl
Philipp Jescheck
Abdullah Kenan Karaca
Schirin Khodadadian
Grit Lukas
Agnes Mair
Nina Mattenklotz
Esther Muschol
Christina Rast
Carmen Schwarz
Claudia Tondl
Susi Weber
Hannes Weiler

Bühne & Kostüme

Katia Bottegal
Florian Dietrich
Maria Frenzel
Barbara Fuchs
Elke Gattinger
Sina Barbra Gentsch
Evelyn Gulbinski
Luis Graninger
Mona Marie Hartmann
Janna Keltsch
Iris Kraft
Vincent Mesnaritsch
Carolin Mittler
Ute Radler
Franziska Rast
Annegret Riediger
Jörg Ritzenhoff
Florian Schaumberger
Brigitte Schima
Caro Stark
Klara Steiger
Christl Wein-Engel
Hannes Weiler
Charlotte Sonja Willi

Musik

Rudolf Hartmann
Musikalischer Leiter
Theater Konstanz
Johannes Hofmann
Philipp Koelges
Johannes Mittl
Robert Pilgram
Jörg Ritzenhoff
Felix Rösch

Regieassistentz

Julius Max Ferstl
Nicole Greue
Chiara Hunski
N. N.

Kostüm- & Bühnenbild- assistentz

Rebecca Bader
Evelyn Gulbinski
Nora Schreiber
N. N.

Inspizienz

Nicole Greue
Bernd Oßwald
Claudia Saunders

Statisterie

Nicole Greue
Leitung

Kostümabteilung

Ursula Oexl-Menzel
Leitung, Gewandmeisterin
Gabriele Neumann
Sandra Neumann
Judith Rudolf
Schneiderinnen
Danica Fiona Löwner
Julia Precht
Auszubildende
Joachim Steiner
Fundusverwalter
Jaleh Amiri
Barbara Baumgart
Joana Pertl
Garderobieren

Maske

Janine Drost
Leitung
Anna-Lena Braunbarth
Ulrike Gass-Flakowski
Andrea Hecking
Eva Hanna Hielscher
Maskenbildnerinnen
Laura Knuth
Auszubildende
Manuela Anritter (in Elternzeit)

Technische Leitung

Tobias Helferich
Technischer Direktor
Nadine Kowollik-Weis
Assistentin des technischen
Direktors
Andree Kruse
Technischer Leiter
Andreas L. Mayer
Technischer Produktions-/
Ausstattungsleiter
Rebecca Bader
Technische Assistenz

Bühnentechnik

Thomas Toutain
Bühnenmeister
Saskia Heger
Eric Jentzsch
Albert Leitner
Thorsten Liebe
Rüdiger Meesmann
Stephan Schmid
Ulrich Schweizer
Bühnentechniker*innen

Haustechnik

Stephan Huber
Michael Polinaro

Dekoration und Polsterei

Rüdiger Meesmann
Ulrich Schweizer

Schreinerei

Andreas Polinaro





Schlosserei

Jürgen Kelm
Metallbauermeister
Niklas Münnich
Auszubildender

Malersaal

Susanne Brockhaus
Vorstand
Gianluca Argentiero
Auszubildender

Beleuchtung

Lukas Dikomey
Leitung, Beleuchtungsmeister
Thomas Eggers
Beleuchtungsmeister
Hendrik Rück
Elina Schafheitle
Laura Zlotovic
Beleuchter*innen

Ton & Video

Sebastian Heiland
Leitung
Christoph Kaspar
David Lippner
Ton-/Videotechniker

Veranstaltungstechnik

Patrick Helsen
Thomas Toutain
Veranstaltungstechniker*innen
Samuel Happle
Sascia Donati
Moritz Matzner
Auszubildende

Requisite

Nicola Güntert
Andreas Haupt
Requisiteur*innen
Joshua Bopele
Volontariat

Verwaltung

Sabine Bilharz-Jones
Verwaltungsleiterin
Yvonne Fischer
Assistentin der Theaterleitung
Manuela Rüttler
Mitarbeiterin
Selina Kuolt
Veranstaltungskauffrau
Dorothea Fischer
Marie Sophie Groß
Anna-Sophie Schmid
Auszubildende Veranstaltungs-
kauffrau

Rechnungswesen

Nicole Michel
Angela Schrade
Buchhaltung
Tina Guter
Controlling

Ticketing, Theaterkasse & Aboberatung

Joerg Hermann
Leitung
Malte Geretzky
Stellvertretende Leitung
Kirsten Behrens
Doreen Glausch
Michael Lambek
Mitarbeiter*innen Theaterkasse
und Kundenberatung
Katrin Buch
Referentin für Schulen und
Gruppen

Publikumsservice

Michael Lambek
Leitung
Nazife Asiklar
Lilli Sofie Blank
Lena Braun
Uta Kerstin Breitwieser
Johanna Held
Monika Kett
Stefan Neuhaus-Monteleone
Thorge Peitz
Tatjana Schütze
Tabitha Singer

Kantine

Bewirtschaftet durch den
Personalrat
Yasemin Gezgüc

Stand: 27. April 2022

DANK Die Folgen der Pandemie sind spürbar, die Zeiten auch für Theaterschaffende nach wie vor schwer – und umso mehr schätzen wir Ihr Engagement. Wir bedanken uns bei allen unseren Unterstützer*innen für ihre monetären Beiträge gleichermaßen wie für Sachspenden oder inhaltliche Mitwirkung bei unseren Vorhaben und Projekten. Unser spezieller Dank geht an den Bürgermeister Karl Langensteiner-Schönborn sowie an Thomas Stegmann (Leiter Hochbauamt der Stadt Konstanz) und seine Kolleg*innen, die sich mit Engagement und zeitlichem Aufwand für unsere Baustellen einsetzen und mit und für uns Lösungen entwickeln. Dank auch an Kämmerei und Gremien des Gemeinderates, die die Notwendigkeiten erkennen und uns unterstützen. Herzlichen Dank auch an Sie, liebes Publikum, für Ihre Solidarität in der schwierigen Zeit. Wir freuen uns über Ihre Treue, Nachsicht, Ihre geduldigen und mutmachenden Rückmeldungen und danken Ihnen insbesondere für Ihre Großzügigkeit bei unserer Spendensammlung für die Opfer des Ukraine-Krieges.

Freund*innen, Förder*innen und Sponsor*innen

Alnatura Konstanz
Baden-Württemberg-Stiftung
Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien
Deutscher Bühnenverein
Die Abonent*innen des Theater Konstanz
Familie Vogt-Gebauer
Gastgeber*innen der Veranstaltung „Literatur in den Häusern“
Kanton Thurgau
KULTUR.GEMEINSCHAFTEN
Kulturstiftung der Länder
Landkreis Konstanz
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst, Baden-Württemberg
NEUSTART KULTUR
Stadt Konstanz
Stadt Kreuzlingen
Stadtwerke Konstanz
Theaterfreunde Konstanz e.V.
Volksbühne Konstanz e. V.
WerbeGreis
Zentrum für Kulturelle Teilhabe Baden-Württemberg

Medienpartner

Südkurier GmbH

IMPRESSUM

Herausgeber

Theater Konstanz

Intendantin

Karin Becker (v. i. S. d. P.)

Verwaltungsleiterin

Sabine Bilharz-Jones

Redaktion

Dramaturgie, Marketing und Kommunikation, JTK

Koordination

Sarah Adamus, Mela Breucker, Dr. Doris Happel, Claudia Knupfer

Kooperationspartner*innen

ASTA der Universität Konstanz
ASTA HTWG Konstanz
Bodensee-Naturmuseum
br promotions Brigitte Rabus
CSD Konstanz e.V.
Deutsch-Israelische Gesellschaft e.V.
Eugen's Bio
Gesellschaft für Musik & Literatur, Kreuzlingen
Heimathafen Konstanz
Hochschule Konstanz - Technik, Wirtschaft und Gestaltung
Hope Human Rights e.V.
Initiative Stolpersteine e.V.
Internationales Bodenseefestival
JES Stuttgart
JUZE der Stadt Konstanz
KiKuZ Konstanz
Klimperkasten
Kulturamt Konstanz
Landgericht Konstanz
Stadtbibliothek Konstanz
Südwestdeutsche Philharmonie
TAK Liechtenstein
Theater HORA
Universität Konstanz
Zebra Kino

Kooperationsschulen

Ellenrieder-Gymnasium Konstanz
Gemeinschaftsschule Gebhard, Konstanz
Geschwister-Scholl-Schule, Konstanz
Schule des Marianum Hegne
Robert-Gerwig-Schule, Singen
Grund- und Werkrealschule Berchen, Konstanz

Gestaltung

Studiogemeinschaft im Zollhaus
Lejla Mundjehasić MARSROT.DESIGN
Kerstin Schulze Visuelle Kommunikation

Fotos

Ilja Mess

Anzeigenakquisition

br promotions. Brigitte Rabus. Konstanz

Druck

Druckhaus Müller, Langenargen

Anzeigenkund*innen

akzent
ARTE Kunstmessen
Bodenseeforum
BSB Bodensee-Schiffsbetriebe GmbH
bulthaup am See
EDEKA Frischmärkte Baur
Engel & Völkers Konstanz
FX Ruch KG Sanitär Keller Mein Bad
Homburger & Hepp Buchhandlung
Konzil Restaurant & Event GmbH
Kulturamt Konstanz
Kulturamt Meersburg
Kunstmuseum Singen
Kunstmuseum Thurgau
Kunstverein Konstanz
Labor Dr. Brunner
LichtBlick Fotofachgeschäft
Meersburg Therme & Freibad
QLT
Randegger Ottilien-Quelle
Schleith Baugesellschaft
Sparkasse Bodensee
Stadt Konstanz, die Beauftragten für Chancengleichheit, Integration und Inklusion
Stadtbibliothek Konstanz
Steidle Gartenanlagen
Südkurier GmbH
Tertianum Konstanz
Zeppelin Museum Friedrichshafen

Dank

Dr. Anne Liepert
Insa Pijanka, SWP
Klaus Mayer
Kunstverein Konstanz
Röm.-kath. Kirchengemeinde Konstanz Altstadt
Ruth Bader, Bodenseeforum

Stand

27. April 2022

Kontakt

Theater Konstanz: theater@konstanz.de
Presseanfragen: presse.theater@konstanz.de

Änderungen vorbehalten

KONSTANZ
Die Stadt zum See



WEIN KULTUR GESCHICHTE

WEIN IST GENUSS

Was wäre ein Weinmuseum ohne Wein? Schließlich ist kaum ein anderes Genussmittel so sinnlich erlebbar wie Wein. Fachkundig mit fundiertem Wissen und liebevollen Geschichten führen die Guides des *vineum bodensee* durch das Museum und überprüfen das Gelernte im Anschluss mit ihren Gästen bei einer Weinprobe.

IN MEERSBURG ENTSPANNEN

Im Anschluss an den Kultur- und Weingenuss rundet ein Besuch in der Meersburg Therme mit ihrem wunderschönen Seeblick das sinnliche Meersburg Erlebnis perfekt ab.

vineum
bodensee

WEIN KULTUR GESCHICHTE MEERSBURG

MEERSBURG IST LEBENDIG!

Leidenschaftlich, sinnlich, weltbekannt, wunderschön, zeitlos, klug und sexy! Davon zeugt v.a. das Weinmuseum *vineum bodensee*, eines der modernsten Museen am See, eingerichtet im liebevoll renovierten 400 Jahre alten Bau- denkmal in der Meersburger Oberstadt.

WEIN UND KULTUR

Die große Weinpresse von 1607 stimmt auf das allgegenwärtige Thema Wein ein. Ansprechende Medientechnik setzt Stadtgeschichte und Wein- Kulturgeschichte gekonnt in Szene und gleichzeitig werden alle Sinne angesprochen.

www.vineum-bodensee.de

ENTSPANNEN ERLEBEN GENIESSEN

GENUSS PUR

Das leckere Essen und der Bodenseewein machen den Tag in der Meersburg Therme perfekt. Entdecken und erleben Sie die Weinkultur der Region auch in unserem *vineum bodensee*. Ein Museum für alle Sinne.

SOMMERIDYLL

Das Frei- und Strandbad in unmittelbarer Nähe gehört in den Sommermonaten mit seiner großzügigen Parkanlage und seinem alten Baumbestand zu den schönsten am Bodensee und wird gerne von Groß und Klein besucht.

ANKOMMEN UND WOHLFÜHLEN

Umgeben von Weinbergen, in einer der schönsten Naturregionen Deutschlands, nur wenige Fußminuten von der Meersburger Altstadt entfernt, liegt die Meersburg Therme mit Blick auf die Weite des Bodensees und die oft schneebedeckten Berge der Schweizer Alpen.

KLEIN UND FEIN

Ob baden in warmem Thermalwasser, schwitzen in einer der wohligen warmen Saunen oder die Seele baumeln lassen in den wunderschönen Gärten der Anlage – die Meersburg Therme ist ein Wohlfühlort für die ganze Familie, an den man gerne zurückkehrt.

www.meersburg-therme.de

m meersburg
therme & freibad

bulthaupt kümmert sich um die Details,
damit das Umfeld stimmig ist.



Wir gestalten das Umfeld für Ihre Momente. Besuchen Sie uns in Konstanz.
Unser Team freut sich auf die Gespräche mit Ihnen

bulthaupt am See, Zollernstraße 4, D - 78462 Konstanz
Telefon +49 7531 97 60 500, www.bulthaupt-am-see.de
info@bulthaupt-am-see.de

bulthaupt
am See